

Gesundheits- und Sozialinformationssystem

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin

Start Sitemap Kontakt Anmelden Hilfe Impressum Berlin.de

Gesundheits- und Sozialinformationssystem

Einfache Suche

Erweiterte Suche

Überblick
Hinweise
Aktuell
RSS-Feed
Ordner
Gesundheitsdaten
GBE-Indikatoren
Erläuterungen
Sozialdaten
Sozialstatistiken
Berichte
Stichwort
Info zur Suche
FAQ (häufige Fragen)
Abkürzungen

ServiceStadt Berlin

BERLIN OPEN DATA

ERWEITERTE SUCHE

Bei der erweiterten Suche können Sie anhand von Metadaten und/oder einem Suchtext auf Dokumente zugreifen. Durch Festlegungen (☑) können Sie dabei die jeweiligen Auswahlmöglichkeiten anpassen. Hilfestellungen hierzu finden Sie unter [Info zur Suche](#) oder unter [FAQ \(Fragen und Antworten\)](#).

Die aktuellen Festlegungen wählen 10.503 Dokument(e) aus.

Kategorie (3)	Bitte Kategorie auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Bereich (21)	Bitte Bereich auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Thema (67)	Bitte Thema auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Unterthema (132)	Bitte Unterthema auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Kontext (28)	Bitte Kontext auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Raumbezug (24)	Bitte kleinsten Raumbezug auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Jahr (28)	Bitte Jahr auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Stand (204)	Bitte Stand auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Aufnahme (71)	Bitte Aufnahmemonat auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Stichwort (183)	Bitte Stichwort auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Indikator (265)	Bitte GBE-Indikator auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Quelle (81)	Bitte Datenquelle auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Herkunft (79)	Bitte Dokumentenherkunft auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Art (7)	<input type="checkbox"/> Text <input type="checkbox"/> Tabelle <input type="checkbox"/> Abbildung <input type="checkbox"/> Bericht <input type="checkbox"/> XLS <input type="checkbox"/> PDF	<input type="checkbox"/>
Suchtext	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

Öffentliche Daten der Berliner Gesundheitsberichterstattung
und des Sozialstatistischen Berichtswesen

Informationssysteme
Spezialbericht

Herausgeber: Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Inhaltliche Verantwortung: Referat Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gemeinsames Krebsregister,
Sozialstatistisches Berichtswesen, Gesundheits- und Sozialinformationssysteme

Fachliche Auskünfte und Bezug:
Prof. Dr. Gerhard Meinlschmidt
Telefon: (030) 9028 2660
Telefax: (030) 9028 2067
E-Mail: Gerhard.Meinlschmidt@sengs.Berlin.de

Autor: Uwe Imme
Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, Berlin

Redaktionsschluss: Dezember 2013
Schutzgebühr: 10,- Euro (zuzüglich Porto)

Homepage: <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html>

Gesundheits- und Sozial-
informationssystem: <http://www.gsi-berlin.info>

Bericht: <http://www.gsi-berlin.info?info=TB0203010000201401>

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
ISSN 1664-8377



Vorwort

Das Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales erweitert das Informationsangebot meiner Verwaltung, indem es seit vielen Jahren Grunddaten und Auswertungen in digital nutzbarer Form für die Öffentlichkeit im Internet bereitstellt.

Das GSI ist unter dem Link www.gsi-berlin.info erreichbar und bietet durch seine angebotenen Informationen Transparenz hinsichtlich des Gesundheitszustandes der Berlinerinnen und Berliner und der Gesundheitsversorgung sowie zur Anwendung der sozialen Leistungsgesetze im Rahmen des Sozialstatistischen Berichtswesens anhand umfangreicher Statistiken und Berichte.

Für gesundheits- und sozialpolitische Analysen steht dem interessierten Nutzer somit eine umfangreiche und dedizierte Informationssammlung als Grundlage und für weitergehende Arbeiten zur freien Nutzung zur Verfügung, die sowohl die Basisdaten als auch Auswertungen und Berichte zu weit über 20 Jahren Berliner Gesundheitsberichterstattung und Sozialstatistischem Berichtswesen für die unterschiedlichen Raumebenen Berlins, von den lebensweltlich orientierten Räume (LOR), über die Bezirke bis hin zu Gesamtberlin, umfasst und zum Jahresende 2013 bereits über 10.500 verschiedene Dokumente beinhaltet.

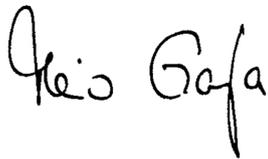
Um den Informationssuchenden zu unterstützen ist für das detaillierte Informationsangebot mit dem GSI eine spezielle, intuitiv nutzbare und an der Informationskomplexität ausgerichtete Website geschaffen worden. Anhand verschiedener Zugriffsmethoden und vieler Zusatzinformationen (z.B. inhaltlicher, räumlicher, zeitlicher Bezug, Stichwörter, Gesundheitsindikatoren) kann die im GSI verfügbare, stetig wachsende und sehr umfangreiche Informationsmenge durchsucht und jedes einzelne Dokument leicht gefunden werden.

Der vorliegende Bericht beschreibt das Gesundheits- und Sozialinformationssystem und seine Nutzung, indem es ausgehend von einer Inhaltsbeschreibung, die GSI-Handhabung mit ihren beschreibenden Metadaten und unterschiedlichen Zugriffsverfahren erläutert und dem Leser damit eine Gebrauchsanweisung einschließlich Tipps und Hinweise für einen zielführenden Umgang mit dem Informationssystem bereitstellt. In einem weiteren Abschnitt wird die bisherige Nutzung des speziellen Informationsangebotes anhand der Severprotokolle der letzten Jahre analysiert und dargestellt.

Sowohl im Koalitionsvertrag der Landesregierung als auch der neuen Bundesregierung wird der Ausbau der Open Data Initiative, die die Verfügbarkeit von öffentlichen Informationen in maschinenlesbaren Formaten unter freien Lizenzen sicherstellen soll, gefordert und durch die Schaffung entsprechender gesetzlicher Regelungen (z. B. im E-Government-Gesetz) verbindlich verankert.

Vor diesem Hintergrund wurde im Herbst 2012 von meiner Verwaltung ein ServiceStadt Berlin Projekt initiiert, dass eine Verknüpfung des Berliner Open Data Portals (www.data.berlin.de) mit dem umfangreichen Informationsangebot des GSI inhaltlich und technisch realisieren soll und damit das Berliner Open Data Portal um die Themen Gesundheitsberichterstattung und Sozialstatistisches Berichtswesen vervollständigt.

Der Projektabschluss, der für Anfang 2014 vorgesehen ist, führt zu einer Lizenzierung aller im GSI befindlichen Dokumente mit einer cc-by Lizenz (Creative Commons Namensnennung 3.0 Deutschland) und zur automatischen Bereitstellung und laufenden Aktualisierung der GSI-Informationen auch im Berliner Open Data Portal. Der vorliegende Bericht beschreibt in seinem letzten Abschnitt den konzeptionelle Ansatz und die Vorgehensweise bei der Verknüpfung des Gesundheits- und Sozialinformationssystems mit dem Berliner Open Data Portal und ist damit auch ein gutes Beispiel für die kontinuierliche Fortentwicklung und Anpassung des GSI an sich verändernde Rahmenbedingungen seit seinem Internet-Debüt im Jahr 2008.

A handwritten signature in black ink that reads "Mario Czaja". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Mario Czaja
Senator für Gesundheit und Soziales

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	iii
Gesundheitsberichterstattung und Sozialstatistisches Berichtswesen im Land Berlin	3
1 Einführung	5
2 GSI-Inhalt	7
2.1 Informationen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich	7
2.2 Gesundheitsberichterstattung (GBE)	9
2.3 Sozialstatistisches Berichtswesen (SBW)	12
2.4 Berichte	14
3 GSI-Handhabung	17
3.1 Metadaten	17
3.1.1 Metadaten zur inhaltlichen Beschreibung	17
3.1.2 Metadaten zur zeitlichen und räumlichen Beschreibung	19
3.1.3 Metadaten für Zusatzinformationen	20
3.1.4 Metadaten zur Eindeutigkeit	21
3.2 Die GSI-Website	22
3.2.1 Entwicklung der Website	22
3.2.2 Technische Aspekte	24
3.2.3 Allgemeiner Aufbau der GSI-Website	26
3.2.4 Einfache Suche	27
3.2.6 Dokumentensuche mit Hilfe von Verzeichnisstrukturen	33
3.2.7 Erweiterte Suche	36
3.2.8 GSI-Benachrichtigungsdienst	41
4 GSI-Nutzung	42
5 GSI-Weiterentwicklung	45
Publikationsverzeichnis	49

Gesundheitsberichterstattung und Sozialstatistisches Berichtswesen im Land Berlin

Anliegen der Gesundheitsberichterstattung (GBE) und des Sozialstatistischen Berichtswesens (SBW) in Berlin ist, die differenzierten Lebensverhältnisse und Lebenslagen sowie die gesundheitliche und soziale Versorgungssituation in ihrem zeitlichen Verlauf und in ihrer kleinräumigen Ausprägung systematisch zu erfassen, darzustellen und zu bewerten. Als Mittel dazu dienen Daten bzw. indikatorgestützte Beschreibungen und Analysen. Soziale Problemlagen in der Berliner Bevölkerung und deren Konzentration im städtischen Raum sind herauszuarbeiten, um eine fundierte Grundlage für die Entwicklung zielgerichteter und passgenauer Handlungsstrategien zu schaffen.

Die Berichterstattung dient als Planungsgrundlage für die Entwicklung und Durchführung von konkreten Maßnahmen und deren Evaluation. Sie informiert das Parlament und die Bürgerinnen und Bürger über die gesundheitliche und soziale Lage der Bevölkerung und sie stellt ihre Datenbestände der Wissenschaft zu Forschungszwecken zur Verfügung. Die Berichterstattung ist in diesem Sinne ein öffentliches Gut.

Bei der *Gesundheitsberichterstattung* handelt es sich um eine verdichtende, zielgruppenorientierte Darstellung und beschreibende Bewertung von Daten und Informationen, die für die Gesundheit der Bevölkerung, das Gesundheitswesen und die die Gesundheitssituation beeinflussenden Lebens- und Umweltbedingungen bedeutsam sind.

Die Berliner Gesundheitsberichterstattung verwendet folgende Berichtsformen:

- Der *Basisbericht* enthält Tabellen, die sich am Indikatorenansatz der Länder orientieren, Erläuterungen sowie Ergebnisbeschreibungen zu ausgewählten Schwerpunkten aus den behandelten Themenfeldern. Die Basisberichte werden jährlich herausgegeben.
- *Spezialberichte* werden zu Schwerpunktthemen erarbeitet und enthalten Analysen, Zusammenhänge und Handlungsempfehlungen für den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD), die Verantwortlichen der GBE sowie die politisch Verantwortlichen. Zu den Spezialberichten gehören auch die Sozialstrukturatlanten. Die Spezialberichte erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Folge.
- *Statistische Kurzinformationen* fokussieren in aller Kürze auf aktuellpolitische Themen und dienen als schnelle Information der politisch Verantwortlichen, der Fachebene sowie als Mitteilung an die Öffentlichkeit. Die Kurzinformationen erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Folge.
- In *Diskussionspapieren* werden aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert. Das „Experimentieren“ mit Methoden und der Analyse von Inhalten im Sinne von „Werkstattberichten“ steht hierbei im Vordergrund. Kollegen und Interessierte werden aufgerufen, diese zu kommentieren, Anstöße zu geben und auf mögliche Fehler hinzuweisen. Die Diskussionspapiere erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Reihenfolge.
- Die *Grundausswertungen* enthalten Basisdaten z. B. zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin aus den Einschulungsuntersuchungen. Die Daten bieten einen deskriptiven Überblick ohne tiefer gehende Kommentierung oder Interpretation. Jedem Inhaltsbereich ist eine kurze Darstellung zur Methodik der Datenerhebung vorangestellt.

Das *Sozialstatistische Berichtswesen* des Landes Berlin umfasst die systematische und regelmäßige Beobachtung und Auswertung von statistischen Daten auf den Sozialrechtsgebieten des SGB XII, des SGB II, des Asylbewerberleistungsgesetzes, des Landespflegegeldgesetzes und damit im Zusammenhang stehenden sozialen Entwicklungen. Das Sozialstatistische Berichtswesen beinhaltet die Generierung, Aufbereitung und Auswertung der Sozialstatistik des Landes Berlin auf den genannten Rechtsgebieten ebenso wie die Berichterstattung über relevante Entwicklungen von Lebensverhältnissen und Lebenslagen in Berlin. *Ergebnisformen* des Sozialstatistischen Berichtswesens sind Daten und Statistiken und thematische Spezialberichte:

- In der *Sozialstatistik* werden zum einen die nach Leistungsarten differenzierten Einnahmen und Ausgaben und zum anderen die Empfänger der sozialen Leistungen unter Beachtung sozialstruktureller Merkmale betrachtet. Beide Betrachtungsperspektiven werden mit der räumlichen Sichtweise verschränkt.
- *Spezialberichte im Rahmen des Sozialstatistischen Berichtswesens* verfolgen die vertiefende Analyse von Erkenntnissen aus der Sozialstatistik nach unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Die Spezialberichte erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Reihenfolge.

Die Ergebnisse der Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens werden in das Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) des Statistikreferates der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales eingespeist und sind damit über das Internet unter www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html zugänglich. Die Nutzer finden hier die Fülle der Informationen thematisch in regionaler und zeitlicher Differenzierung geordnet. Umfangreiche Suchfunktionen unterstützen das schnelle Auffinden der verfügbaren Texte, Tabellen oder Grafiken.

Einen Überblick über den Aufbau der Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens im GSI gibt das folgende Schaubild:



1 Einführung

Das Referat Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gemeinsames Krebsregister, Sozialstatistisches Berichtswesen, Gesundheits- und Sozialinformationssysteme der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales erarbeitet seit über 25 Jahren Basisdaten, Übersichten, Auswertungen, Statistiken, Analysen und Berichte zur Gesundheitsberichterstattung (GBE) und zum Sozialstatistischen Berichtswesen (SBW) Berlins auf der Grundlage des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (Gesundheitsdienst-Gesetz GDG), das im § 5 die Aufgabe der „...Darstellung und beschreibende(n) Bewertung von Daten und Informationen, die für die Gesundheit und die soziale Lage der Bevölkerung, das Gesundheits- und Sozialwesen und für die die gesundheitliche und soziale Situation beeinflussenden Lebens- und Umweltbedingungen bedeutsam sind“, benennt.

Adressat dieser umfangreichen Arbeiten ist die (Fach-)Öffentlichkeit, neben interessierten Bürgerinnen und Bürgern nutzen vor allem Informationssuchende aus der Berliner Verwaltung, aus Landes- und Bundeseinrichtungen, aus Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Verbänden, Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft, Presse und nicht zuletzt der Politik das umfangreiche Informationsangebot.

Seit dem 1.1.2008, also seit 6 Jahren, bietet die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin die Ergebnisse ihrer Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens im Internet über das Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) zum Download und zur weiteren Nutzung an. Seit dieser Zeit hat sich das GSI zu einer der größten, lokalen Informationsquellen zu diesen Themen entwickelt.

Zum Stand Dezember 2013 sind bereits über 10.500 Dokumente (so werden die mit beschreibenden Metadaten versehenen Dateien bezeichnet) im GSI verfügbar und bieten umfangreiche Informationen zum Stand und zur Entwicklung aus den Bereichen Gesundheit und Soziales. Alle Dokumente sind verständlich aufbereitet und bieten damit einen Mehrwert gegenüber dem zugrundeliegenden, reinen Zahlenmaterial (aus Daten wurden Informationen).

Doch nicht nur die Menge und die Vielfalt der angebotenen Dokumente haben sich beständig erweitert, auch das Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) wurde stetig weiterentwickelt und bietet durch seine benutzerorientierte Gestaltung eine sehr gute Unterstützung bei der Sichtung und Hebung des großen Informationsschatzes.

Durch die zunehmende Präsenz und Mobilität des Internets in fast allen Bereichen des täglichen Lebens wurde der Bedarf an digitalen Inhalten immer größer und spiegelt sich in den aktuellen Überlegungen zum Umgang mit öffentlichen Daten wider. So lässt sich der Begriff Open Data sowohl in den Regelungen zum Berliner E-Government-Gesetz als auch in den Koalitionsvereinbarungen finden und hat in Berlin zum Aufbau und zur Erprobung eines eigenständigen, bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung angesiedelten, Open Data Portal Berlins (ODPB) für öffentliche Daten geführt.

Das ODPB wurde in 2013 in den Regelbetrieb überführt und soll die vielfältigen Informationen der Berliner Einrichtungen (z. B. Verwaltungen, Betriebe) in Form offener Daten und Dokumente zentral bereitstellen. Dabei fungiert das Portal als Vermittler zu den Informationen und beinhaltet selbst keine Daten und Dokumente, wohl aber Beschreibungen zu diesen in Form von Metadaten sowie Links (Referenzen) zu den tatsächlichen Fundorten.

Um das ODPB in seinem Anspruch als zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle für öffentliche Informationen zu unterstützen, ist es sinnvoll auch Informationen bereits vorhandener Informationssysteme mit

einzu beziehen und über das ODPB zugreifbar zu gestalten. So wurde bereits eine Schnittstelle zwischen dem Internetauftritt Berlins (www.berlin.de) und dem ODPB realisiert, bei der manuell Beschreibungen zu bereitgestellten Einzelinformationen auf berlin.de erzeugt und als Datensatz im ODPB abgelegt werden können. Anhand dieser Beschreibungen (Datensätze) kann die Einzelinformation auf berlin.de auch über das ODPB gesucht und gefunden und mit Hilfe eines bereitgestellten Links darauf zugegriffen werden.

Diese Vorgehensweise ist natürlich auch für andere bereits bestehende Informationssysteme wünschenswert, um den Informationsfundus des ODPB zu erweitern. Bereits im Herbst 2012 wurde deshalb von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales ein ServiceStadt Berlin Projekt¹ mit dem Titel „Verknüpfung des Gesundheits- und Sozialinformationssystems der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales mit dem Open Data Portal Berlin“ initiiert. Ziel des Projektes ist es, sowohl das zentrale Informationsangebot des ODPB um den vorhandenen Informationsschatz des GSI zu komplettieren als auch den aktuellen Open Data Hype zu nutzen, um über diesen Weg neue Interessenten für das Informationsangebot des GSI zu gewinnen.

Da das ODPB durch den Einsatz von Metadaten zur Beschreibung von Informationen dem konzeptionellen Ansatz des GSI entspricht (auch hier werden Metadaten zur Beschreibung der Dokumente genutzt), ist sogar eine weitgehend automatisierte Bereitstellung von GSI-Informationen für das ODPB unter Nutzung und Erweiterung des vorhandenen GSI-Workflow realisierbar. Damit lässt sich der Aufwand für den Aufbau einer Verknüpfung des GSI mit dem ODPB in vertretbaren Grenzen halten und, was noch wichtiger ist, auch der laufende Betrieb mit seinen Informationsupdates (im GSI werden durchschnittlich 1.000 neue Dokumente im Jahr veröffentlicht) ohne zusätzlichen Kosten und Personalkapazitäten realisieren.

Die vorliegende Broschüre beschreibt das Gesundheits- und Sozialinformationssystem der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales in seiner Vielfalt, angefangen bei den bereitgestellten Informationen, über die GSI-Handhabung durch den Einsatz der GSI-Metadaten und der GSI-Website zur gezielten Informationssuche bis hin zur GSI-Nutzung und zeigt anhand der Vorgehensweise bei der Verknüpfung des GSI mit dem Open Data Portal Berlin auch das Potential und die Erweiterungsfähigkeit des GSI-Konzeptes um damit Neugier auf das seit 2008 im Internet erreichbare, umfangreiche Informationsangebot zur Berliner Gesundheitsberichterstattung und zum Sozialstatistischen Berichtswesen zu erzeugen.

¹ Siehe hierzu <http://www.berlin.de/verwaltungsmoedernisierung/servicestadt-berlin/16wp.html>

2 GSI-Inhalt

2.1 Informationen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich

Mit über 10.500 Dokumenten (Stand Dezember 2013) findet sich im Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) eine der größten, regionalen Informationsquellen zur Gesundheitsberichterstattung (GBE) und zum Sozialstatistischen Berichtswesen (SBW), die im Internet für jedermann frei zugänglich ist.

Bei den bereitgestellten Dokumenten handelt es sich um digital nutzbare Dateien im Excel- oder PDF-Format, die aufbereitete Texte, Tabellen, Abbildungen (z. B. Diagramme oder Karten) oder auch komplette Berichte enthalten können und deren Dateigrößen zur Zeit zwischen 18 KB und 87 MB variieren. Insgesamt stehen aktuell (Stand Dezember 2013) mehr als 3,3 GB an geballter Fachinformation zur Berliner Gesundheitsberichterstattung und zum Sozialstatistischen Berichtswesen zur Verfügung.

Jedes Jahr kommen über 1.000 neue Dokumente hinzu und sorgen so für eine gleichbleibend hohe Datenaktualität. Alle ins GSI aufgenommenen Dokumente verbleiben dort zeitlich unbefristet und bilden damit eine verlässliche Informationsbasis, die beständig wächst.

Da auch ältere, d. h. vor der Entwicklung des GSI erarbeitete Informationen, nachträglich aufgenommen wurden, kann im GSI bereits auf Informationen zu einem Vierteljahrhundert Berliner Gesundheitsberichterstattung und Sozialstatistischem Berichtswesen zugegriffen werden. So wächst ein immer umfangreicherer Datenfundus heran, der die Entwicklungen im Gesundheits- und Sozialbereich Berlins über einen langen Zeitraum dokumentiert.

Neben der zeitlichen Komponente wird im GSI auch die räumliche Vielfalt Berlins berücksichtigt, das heißt, im GSI sind nicht nur Gesamtberliner Zahlen enthalten, sondern auch für viele Teilregionen Berlins. So liegen Informationen zu über 20 verschiedenen Raumbezügen vor, die neben Berlin (insgesamt) auch die alten (23) und neuen (12) Bezirke sowie verschiedene Versorgungs- und Planungsregionen, bis hin zu den für Berlin festgelegten, lebensweltlich orientierten Räumen (LOR) mit ihren drei Raumebenen Prognosräume (60), Bezirksregionen (138) und Planungsräume (447), umfassen und durch Vergleichsräume wie Großstädte, Bundesländer und Deutschland (insgesamt) abgerundet werden.

Nicht zuletzt aufgrund dieser großen zeitlichen und räumlichen Differenzierung ermöglicht das GSI umfangreiche Mengen- und Zeitvergleiche, die für das Erkennen und die Analyse von Entwicklungen im Bereich der Berliner Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens unabdingbar sind.

Alle im GSI bereitgestellten Dokumente sind semantisch „veredelt“, da sie auf sorgfältig validierten Grunddaten basieren, Datenschutzerfordernungen berücksichtigen und fachlich sinnvolle Zusammenstellungen, Berechnungen, Standardisierungen usw. enthalten sowie mit notwendigen Hinweisen und Erklärungen ausgestattet sind. Die adressatenbezogene Formatierung der Dokumente ermöglicht der (Fach-) Öffentlichkeit eine gute Zugänglichkeit zu den zur Verfügung gestellten Informationen und schafft dadurch einen nicht zu unterschätzenden Mehrwert, der aus großen Datenmengen in Raum und Zeit erst interpretier- und vergleichbare Informationen aus der Gesundheitsberichterstattung und dem Sozialstatistischen Berichtswesen macht.

Im GSI sind sowohl die Grunddaten der Berliner Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens, meist in Tabellenform, als auch komplette Berichte in Form von Basisberichten, Diskus-

sionspapieren, Spezialberichten, Statistischen Kurzinformationen und Grundausswertungen enthalten. Die Berichte behandeln in der Regel besondere Aspekte aus dem Gesundheits- und/oder Sozialbereich in Form fertiger Analysen, Überblicke und Zusammenfassungen und bieten damit eine gute Informationsbasis sowohl für im Arbeitsgebiet bereits „verwurzelte“ Personen als auch für den interessierten „Einsteiger“.

Die im GSI bereitgestellten Informationen werden von den im Gesundheits- und Sozialbereich agierenden Personen zur Information und als Grundlage für eigene Analysen und Planungen intensiv genutzt, wie die zahlreichen Zugriffe auf das GSI durch die Berliner Verwaltung, Landes- und Bundeseinrichtungen, die Akteure im Gesundheits- und Sozialwesen (Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Verbände, Universitäten, Presse, Politik) und interessierte Personen aufzeigen.

Abbildung 1: Informationsgehalt des Gesundheits- und Sozialinformationssystems



Um die sehr große Datenmenge zu strukturieren und damit unterschiedlichen Nutzergruppen einen einfachen Zugang zu den jeweiligen Dokumentengruppen zu ermöglichen, werden die Dokumente des GSI in drei verschiedene Kategorien eingeteilt, die sich an den Informationsarten und den vorhandenen Arbeitsgebieten orientieren. So erlauben die Kategorien GBE (Gesundheitsberichterstattung) und SBW (Sozialstatistisches Berichtswesen) den schnellen Zugriff auf die zugrunde liegenden Basisdaten dieser Arbeitsgebiete, während die Kategorie Berichte im GSI einen schnellen Zugriff auf alle Analysen, Interpretationen und Zusammenfassungen gestattet.

Insbesondere die Kategorien GBE und SBW umfassen jeweils viele tausend Dokumente zu einem weitgefächerten Informationsspektrum. Um auch innerhalb der Kategorien gezielt auf Informationen zu bestimmten Aspekten oder auch direkt auf einzelne Dokumente zugreifen zu können, werden die vorhandenen Kategorien durch drei weitere, inhaltlich definierte Ebenen hierarchisch unterteilt und verfeinert. Für diese Unterteilungen werden im GSI die Begriffe Bereich, Thema und Unterthema verwandt. Damit ergibt sich die folgende hierarchische Unterteilung über vier Ebenen für die inhaltliche Klassifizierung von GSI-Dokumenten:

- Kategorie (z. B. Gesundheitsdaten)
- Bereich (z. B. Gesundheitszustand der Bevölkerung)
- Thema (z. B. Gesundheitszustand von Vorschulkindern)
- Unterthema (z. B. Zahnpflege im Vorschulalter)

Die in den Klammern aufgeführten Beispiele sollen die hierarchische Unterteilung veranschaulichen und würden aktuell 34 verschiedene Dokumente mit Daten zu den Jahren 2006 bis 2012 für die Raumbezüge Berlin, Bezirke und LOR-Prognoseräume im GSI bereitstellen (Stand Dezember 2013).

Für die Strukturierung der Ebenen Bereich, Thema und Unterthema werden Arbeitsgebiet spezifische Klassifizierungen herangezogen, für die Berichte zusätzlich noch die Berichtsformen, sodass sich die vorhandenen Ordnungsstrukturen der Sachgebiete auch im GSI widerspiegeln.

Analog zu einer Bibliothek werden die Dokumente im GSI durch die vier inhaltlichen Ebenen einer Struktur unterworfen und geordnet, zu den drei Bibliotheksetagen (Kategorien) für die GBE, dem SBW und den Berichten existieren im GSI also auch Säle (Bereiche) mit Regalen (Themen) und Regalabschnitten (Unterthemen) für die Einordnung der einzelnen Dokumente

Im Folgenden werden die drei Kategorien mit ihren unterschiedlichen Klassifizierungen näher betrachtet.

2.2 Gesundheitsberichterstattung (GBE)

Die Klassifizierung Gesundheitsberichterstattung des Landes Berlin orientiert sich an dem von der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden (AOLG) im Mai 2003 in überarbeiteter Fassung beschlossenen „Indikatorensetz für die Gesundheitsberichterstattung der Länder“¹.

Auf der Grundlage einer einheitlichen Datenerhebung und -darstellung wird durch diesen Indikatorensetz eine Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Bundesländern ermöglicht.

Die verwendeten Indikatoren sind Marker für die gesundheitliche Lage, Ressourcen und Leistungen im Gesundheitswesen, die ein Monitoring von Zielen und Dienstleistungen im Gesundheitssektor gestatten. Sie wurden aus Gesundheitsstatistiken oder Surveys abgeleitet und stellen aggregierte Sachverhalte dar. Die Transparenz der Indikatoren sowie die einheitliche Datenerfassung wurden durch detaillierte Beschreibungen erreicht.

Der Indikatorensetz für die Gesundheitsberichterstattung der Länder stellt damit eine seit vielen Jahren in der Gesundheitsberichterstattung angewandte Klassifizierung zur Verfügung und ermöglicht damit nicht nur den im Gesundheitsbereich Tätigen sondern auch allen an Gesundheitsdaten interessierten Personen eine schnelle und zielgerichtete Orientierung.

In den Informationsangeboten anderer Bundesländer zur Gesundheitsberichterstattung werden die Gesundheitsindikatoren ebenfalls berücksichtigt, so dass eine bundesländerübergreifende Strukturierung für Gesundheitsinformationen ermöglicht wird. Dies erleichtert Rechercharbeiten im Internet wesentlich, indem z. B. anhand ausgewählter Indikatoren Basisinformationen aus den unterschiedlichen Bundesländern schnell gefunden, zusammengestellt und verglichen werden können.

Der Indikatorensetz unterscheidet elf Themenfelder, die jeweils eine Anzahl von Einzelindikatoren umfassen. Alle Einzelindikatoren sind detailliert festgelegt (Definition und Bedeutung des Indikators; Datenhalter; Datenquelle; Periodizität; Validität der Daten mit Qualitätsbewertung und Einschränkungen; Kommentar, z. B. Beschreibung der Datensammlung, Regionalisierung; Vergleichbarkeit mit EU-, WHO- und OECD-Indikatoren).

Im GSI sind die Themenfelder (2 bis 11) mit definierten Einzelindikatoren vertreten. Das Themenfeld 1 „Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen“, das für eine Darstellung der Rahmenbedingungen (z. B. Gesetze, Finanzen, Struktur, Programme, Politik) der Länder in freier Form gedacht ist, wird z. Z. im GSI nicht berücksichtigt.

¹ siehe hierzu auch <http://www.gsi-berlin.info/indikatoren.htm>

Innerhalb des GSI bilden die Bereiche die erste Unterteilung der Kategorien. Für die Kategorie der Gesundheitsdaten werden die Bereiche durch die Themenfelder 2 bis 11 des Indikatorensatzes festgelegt und bilden damit das oberste Klassifizierungsmerkmal.

Aufgrund der sehr umfangreichen Dokumentenmenge im GSI werden die einzelnen Bereiche durch Themen und Unterthemen weiter differenziert. Für die Gesundheitsdaten orientiert sich diese Differenzierung an den jeweiligen Unterteilungen der einzelnen Themenfelder des Indikatorensatzes. Somit spiegelt sich der Aufbau des Indikatorensatzes der Gesundheitsberichterstattung der Länder über alle drei Strukturierungsebenen (Bereich, Thema und Unterthema) der Kategorie Gesundheitsdaten im GSI wider.

Um einen ersten Überblick über die Strukturierung der Gesundheitsdaten im GSI zu geben werden im Folgenden die einzelnen Themenfelder des Indikatorensatzes kurz aufgeführt.

Das Themenfeld 2 umfasst mit 24 Einzelindikatoren Daten zur Bevölkerung und den bevölkerungsspezifischen Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems. Im Themenfeld 2 werden die Bevölkerungsstruktur und die Entwicklung ihrer sozioökonomischen Elemente wie Haushaltsstruktur, Erwerbslosigkeit und Armut beschrieben, die Einfluss auf den Gesundheitszustand und die gesundheitliche Versorgung ausüben. Hier lassen sich auch einige Eckwerte aus dem Sozialbereich (z. B. Anzahl der Leistungsempfänger nach dem SGB XII) finden, die in der Kategorie SBW (Sozialstatistisches Berichtswesen) im Format der Bundesstatistik in der Regel aber wesentlich detaillierter enthalten sind.

Das Themenfeld 3 „Gesundheitszustand der Bevölkerung“ hat mit 119 Einzelindikatoren den bedeutendsten Umfang des Indikatorensatzes für die Gesundheitsberichterstattung. Neben einer allgemeinen Übersicht zur Mortalität und Morbidität der Bevölkerung sind hier umfangreiche Informationen zu Krankheiten und Krankheitsgruppen zu finden.

Die 13 Einzelindikatoren des Themenfeldes 4 „Gesundheitsrelevante Verhaltensweisen“ beinhalten Angaben zum Konsum von Tabak und Alkohol, zur Ernährung und zu weiteren gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen, während im Themenfeld 5 „Gesundheitsrisiken aus der Umwelt“ 14 Indikatoren Gesundheitsdeterminanten veranschaulichen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung ausüben.

Themenfeld 6 „Einrichtungen des Gesundheitswesens“ stellt in 22 Indikatoren die unterschiedlichen Einrichtungen im Gesundheitswesen zusammen, die der Bevölkerung zum Erhalt der Gesundheit, sowie bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit zur medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Versorgung zur Verfügung stehen.

Den Schwerpunkt des Themenfeldes 7 „Inanspruchnahme von Leistungen der Gesundheitsförderung und der Gesundheitsversorgung“ mit seinen 38 Einzelindikatoren bilden Angaben zur Inanspruchnahme von Leistungen der Gesundheitsförderung, der ambulanten Versorgung, der teilstationären und stationären Versorgung sowie der Versorgung in Pflegeeinrichtungen und in weiteren Leistungsbereichen.

Die 29 Indikatoren des Themenfeldes 8 „Beschäftigte im Gesundheitswesen“ geben einen Überblick über die Beschäftigten in Berufen des Gesundheitswesens. Gemeinsam mit den Indikatoren über Einrichtungen aus Themenfeld 6 wird damit die personelle Infrastruktur der medizinischen Versorgungssysteme abgebildet.

Das Themenfeld 9 „Ausbildung im Gesundheitswesen“ ermöglicht mit 4 Einzelindikatoren einen Überblick über den zu erwartenden bzw. bereits ausgebildeten Nachwuchs in Berufen des Gesundheitswesens.

Die beiden letzten Themenfelder 10 „Ausgaben und Finanzierung“ und 11 „Kosten“ befassen sich mit den finanziellen Aspekten des Gesundheitswesens, die anhand von 26 bzw. 8 Einzelindikatoren dargestellt werden.

Zu einigen Indikatoren des insgesamt 297 Einzelindikatoren umfassenden Indikatorensatzes liegen aus verschiedenen Gründen keine Grunddaten vor, unter anderem aus Kostengründen bei zu aufwendigen Datenerhebungen oder auch wegen unzureichender und fehlender Berichtswege, so dass, wie in den anderen Bundesländern auch, im Land Berlin nicht alle Indikatoren bedient werden können.

Trotzdem werden bereits fast 90 % der Einzelindikatoren des Indikatorensatzes im Rahmen der Berliner Gesundheitsberichterstattung regelmäßig seit vielen Jahren gefüllt und stehen damit auch als weiternutzbare Excel-Dokumente der interessierten Öffentlichkeit direkt im GSI zur Verfügung.

Dies ist auch im Vergleich mit den Internetauftritten anderer Bundesländer und des Bundes zur Gesundheitsberichterstattung ein sehr hoher Umsetzungsstand. Aktuell (Stand Dezember 2013) befinden sich zu 264 verschiedenen Gesundheitsindikatoren über 2.100 Dokumente im GSI.

Die Gesundheitsdaten der Berliner Gesundheitsberichterstattung umfassen aber nicht nur die durch den Indikatorensatz vorgegebenen Statistiken und Informationen. Weitere über 1.700 Dokumente (Stand Dezember 2013) ergänzen die im GSI vorhandenen Gesundheitsdaten mit Indikatorbezug.

Mit über 630 Dokumenten liefern dazu die Ergebnisse der Berliner Einschulungsuntersuchungen, denen eine Schuleingangsuntersuchung durch die bezirklichen Kinder- und Jugendgesundheitsdienste (KJGD) für alle Schulanfänger eines Schuljahres zugrunde liegt, den größten Anteil. Bei den Schuleingangsuntersuchungen handelt es sich um eine jährliche Vollerhebung über den Gesundheitszustand aller einzuschulenden Kinder Berlins, die im zeitlichen Vergleich gut geeignet ist, gesundheitliche Tendenzen und Entwicklungen zu analysieren und zu dokumentieren.

Weitere nicht in den Gesundheitsindikatoren enthaltene Gesundheitsstatistiken werden im Zusammenhang mit vielen Gesundheitsberichten (z. B. Basisberichte, Mundgesundheitsberichte, Jahresberichte des Landesamtes für Gesundheit und Soziales) erzeugt und ebenfalls zur Information und weiteren Verwendung ins GSI aufgenommen.

Auch alle nicht im Indikatorensatz enthaltenen Gesundheitsstatistiken werden anhand der Gesundheitsindikatoren-Klassifizierung mittels der durch die Themenfelder vorgegebenen Bereiche mit ihren Themen und Unterthemen im GSI eingeordnet. Falls notwendig, werden hierzu den Bereichen neue Themen und Unterthemen hinzugefügt.

Die folgende Abbildung 2 zeigt die Kategorie der Gesundheitsdaten mit ihren alphabetisch sortierten Bereichen und der jeweiligen Dokumentenanzahl bei Berücksichtigung aller im GSI befindlichen Dokumente zur Berliner Gesundheitsberichterstattung (d. h. mit und ohne Gesundheitsindikator) für den Stand Dezember 2013.

Abbildung 2: Kategorie Gesundheitsdaten mit alphabetisch sortierten Bereichen und aufgeklappten Themenfeld „Ausbildung im Gesundheitswesen“



2.3 Sozialstatistisches Berichtswesen (SBW)

Das Sozialstatistische Berichtswesen stellt umfangreiche Statistiken zur Anwendung der sozialen Leistungsgesetze in Berlin zur Verfügung. Diese Statistiken liefern Ergebnisse über die Zahl und Struktur der Empfänger/innen von Leistungen sowie über die mit den Hilfeleistungen verbundenen finanziellen Aufwendungen. Damit erhalten Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit einen detaillierten Einblick in die staatliche Hilfestellung und somit wichtige Datengrundlagen für weitere Planungen beziehungsweise Entscheidungen.

Die Daten des Sozialstatistischen Berichtswesens bilden im Rahmen von Berichtspflichten auch die Grundlage für die in den Statistischen Landesämtern bzw. dem Statistischen Bundesamt geführten Bundesstatistiken zum SGB XII und zum AsylbLG.

Obwohl der Indikatorensatz für die Gesundheitsberichterstattung der Länder im Themenfeld 2 auch eine Reihe von Sozialdaten beinhaltet, ist er doch zu sehr am Gesundheitsbereich orientiert, um eine sinnvolle Klassifizierung für die Dokumente des Sozialstatistischen Berichtswesens bereit zu stellen und findet für das SBW keine Anwendung.

Mangels eines eigenständigen, abgestimmten Indikatorensatzes der Länder für ein Sozialstatistisches Berichtswesen, wird für die Kategorie der Sozialdaten im GSI eine andere Klassifizierung angewandt, die sich an den sozialen Leistungsgesetzen und den zugehörigen, deutschlandweit einheitlichen Bundesstatistiken ausrichtet.

Im GSI finden neben dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) auch das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das Gesundheitsmodernisierungsgesetz (GMG), das Landespflegegeldgesetz (LPfGG), sowie die kommu-

nen Ausgaben zum Sozialgesetzbuch II (SGB II), aber auch „Vorgängergesetze“ wie z. B. das Bundessozialhilfegesetz (BSHG), das 2005 durch das Sozialgesetzbuch XII abgelöst wurde oder das Pflegegeldgesetz (PflegeG) und das Grundsicherungsgesetz (GSiG) sind vertreten. Alle aufgeführten Leistungsgesetze werden durch jeweils einen Bereich innerhalb der Kategorie der Sozialdaten repräsentiert.

Die nächste Unterteilung wird durch die unterschiedlichen Leistungsbereiche (bzw. Kapitel) eines Gesetzes vorgegeben und findet sich in den Themen wieder (z. B. Bereich: SGB XII; Thema: 4. Kapitel - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung).

Das Unterthema als vierte Strukturierungsebene unterscheidet schließlich noch die Statistikart (z. B. Ausgaben und Einnahmen, Eckdaten und Zeitreihen, Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften), wie der Abbildung 3 entnommen werden kann.

Abbildung 3: Strukturierung der Kategorie Sozialdaten

Bereich (Dokumente)	Thema (Dokumente)	Unterthema (Dokumente)
Asylbewerberleistungsgesetz - AsylbLG (1364)	Asylbewerber/innen (1364)	Ausgaben und Einnahmen (50)
		Eckdaten und Zeitreihen (5)
		Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften (1309)
Bundessozialhilfegesetz - BSHG/ bis 2004 (45)	Hilfe zur Arbeit (BSHG) (15)	Ausgaben und Einnahmen (4)
		Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften (11)
	Sozialhilfe (BSHG) (15)	Ausgaben und Einnahmen (15)
	Wohnhilfe (BSHG) (15)	Haushalte und Personen (15)
Gesundheitsmodernisierungsgesetz - GMG/ §264 SGB V (35)	Hilfen zur Gesundheit / §264 SGB V (35)	Ausgaben und Einnahmen (35)
Grundsicherungsgesetz - GSiG/ bis 2004 (16)	Grundsicherung (GSiG) (16)	Ausgaben und Einnahmen (4)
		Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften (12)
Landespflegegeldgesetz - LPfGG/ ab 2004 (1224)	Landespflegegeld (1224)	Ausgaben und Einnahmen (39)
		Eckdaten und Zeitreihen (4)
		Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften (1181)
Pflegegeldgesetz - PflegeG/ bis 2003 (12)	Pflegegeld (12)	Ausgaben und Einnahmen (12)
Sozialgesetzbuch II - SGB II/ kommunale Ausgaben (39)	Grundsicherung (ARGE) (39)	Ausgaben und Einnahmen (35)
		Eckdaten und Zeitreihen (4)
Sozialgesetzbuch XII - SGB XII/ ab 2005 (3732)	Grundsicherung (SGB XII 4. Kapitel) (1190)	Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften (1190)
		Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften (1170)
	Hilfe in besonderen Lebenslagen (SGB XII 5.-9. Kapitel) (1170)	Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften (1170)
	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII 3. Kapitel) (1333)	Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften (1333)
	Sozialhilfe (SGB XII) (39)	Ausgaben und Einnahmen (35)
		Eckdaten und Zeitreihen (4)

Über 6.400 Einzeldokumente (Stand Dezember 2013) zum Sozialstatistischen Berichtswesen dokumentieren im GSI detailliert die Auswirkungen der Sozialgesetzgebung für Berlin über einen langen Zeitraum.

Bei den Dokumenten handelt es sich in der Regel um Excel-Arbeitsmappen, die jeweils viele aufbereitete Tabellenblätter beinhalten. Sie umfassen die in Bundesstatistiken erfragten Informationen in mit darüber hinausgehender Detaillierung bzw. nutzerorientiert entwickelte Informationsmengen. So werden alle Aspekte der jeweiligen Statistik in einem Dokument gebündelt und stehen nach dem Download zur Information und Weiternutzung zur Verfügung. Bis auf die Statistiken mit Eckdaten und Zeitreihen werden die Sozialstatistiken auch mit unterjährigem Datenstand angeboten. So werden die Statistiken zu den Ausgaben und Einnahmen quartalsweise geführt, die zu den Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften sogar monatlich und dies bereits seit dem Jahr 2001, was auch umfangreiche Zeitvergleiche und Entwicklungsanalysen gestattet.

Neben den Gesamtberliner Zahlen sind auch entsprechende Bezirkszahlen und sogar kleinräumige Zahlen auf den Ebenen (Prognoseräume, Bezirksregionen, Planungsräume) der lebensweltlich orientierten Räume (LOR) im GSI zu finden und bieten sich für Raumvergleiche und -analysen an.

Die Statistiken zu den Sozialgesetzen werden jeweils als Totalerhebung durchgeführt. Zudem finden regelmäßig umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und eine durchgehende Qualitätskontrolle statt. Insofern sind die Ergebnisse von hoher Aussagekraft und Qualität².

2.4 Berichte

Abgerundet wird das breite Informationsangebot des GSI durch über 140 Berichte (Stand Dezember 2013) zur Gesundheitsberichterstattung und zum Sozialstatistischen Berichtswesen, die Schlaglichter auf vielfältige Themen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich werfen und Hintergründe veranschaulichen.

Auch die Kategorie der Berichte ist im GSI inhaltlich weiter unterteilt, die Bereiche bilden hier die Gesundheitsberichterstattung (GBE), das Sozialstatistische Berichtswesen (SBW) und ein Bereich Informationssysteme, der die Dokumentation zum GSI enthält.

Innerhalb der Bereiche unterteilen die Veröffentlichungsreihen (Spezialberichte, Diskussionspapiere, Statistische Kurzinformationen, Basisberichte, Grundausswertungen, Quartalsberichte) das Berichtsangebot (Thema) und der jeweilige Berichtsinhalt bestimmt schließlich die unterste Strukturierungsebene (Unterthema).

Im GSI befinden sich die in Papierform veröffentlichten Berichte des Referates zum Download, wobei sehr alte Berichte aufgrund fehlender digitaler Vorlagen und/oder Werkzeuge durch das Einscannen des gedruckten Berichtes als PDF-Dokument bereitgestellt werden konnten.

Die Berichte zur Gesundheitsberichterstattung werden in Basisberichte, Statistische Kurzinformationen, Diskussionspapiere, Spezialberichte und Grundausswertungen unterschieden.

Bei den Basisberichten (ehemals Jahresgesundheitsberichte) handelt es sich um in der Regel jährlich erscheinende Dokumentationen zum Berliner Gesundheitswesen, die mannigfaltige Basiszahlen, Übersichten und Sachverhalte mit wechselnden Schwerpunkten beinhalten und die Berliner Gesundheitsberichterstattung in ihrer ganzen Breite im zeitlichen Verlauf dokumentieren. Im GSI sind alle Basisberichte ab der Ausgabe 1991 zu finden. Sie decken damit eine Zeitspanne von über 20 Jahren ab.

Im Gegensatz zu den Basisberichten beziehen sich die Statistischen Kurzinformationen meist auf spezielle Aspekte einer Statistik und sorgen so für ein detailliertes Schlaglicht auf ein eingegrenztes Thema.

Inhaltlich weiter gefasst sind die Diskussionspapiere und Spezialberichte zur Gesundheitsberichterstattung. Hier finden sich unter anderem alle Berichte zu den Berliner Sozialstrukturberechnungen der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, beginnend mit den ersten Berechnungen für Berlin (West) aus dem Jahre 1990, oder auch die Spezialberichte zu den Ergebnissen der Einschulungsuntersuchungen, die

² siehe <https://www.destatis.de/DE/Meta/AbisZ/Sozialhilfe.html>

anhand einer Vollerhebung den Gesundheitszustand der Berliner Einschüler und Einschülerinnen seit 1999 dokumentieren und durch umfangreiches Datenmaterial in Form von Exceltabellen (bei den Gesundheitsdaten und Grundausswertungen) komplettiert werden.

Grundausswertungen schließen das breite Informationsangebot des GSI mit umfangreichen Analysen, Aufbereitungen und Darstellungen zu den verschiedensten Themen der Gesundheitsberichterstattung ab. Sie beinhalten nur statistische Auswertungsergebnisse ohne weitergehende Interpretationen und dienen hauptsächlich der Datenbereitstellung für Vergleiche und weitergehende Arbeiten.

Das Sozialstatistische Berichtswesen unterscheidet bei den Berichten ebenfalls Spezialberichte, Statistische Kurzinformationen und Grundausswertungen zur aktuellen Informationsbasis.

Zusätzlich wurden zur Komplettierung des Informationsangebotes und zur Dokumentation der Vor-SGB XII Ära auch die Quartalsberichte, die zu Zeiten des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) die einzelnen Statistiken zu den Empfänger/innen und Leistungen im Bereich Soziales detailliert analysierten und veranschaulichten, mit in das GSI aufgenommen.

Auch die im GSI enthaltenen Berichte zum Sozialstatistischen Berichtswesen decken eine Zeitspanne von über 10 Jahre ab und ermöglichen damit eine detaillierte Betrachtung der Berliner Entwicklungen seit der Jahrtausendwende. Analog zu den Berichten der Gesundheitsberichterstattung sind für eigene, weiterführende Arbeiten auch bei den Sozialdaten alle Monats- Quartals- und Jahresstatistiken in Form von Excel-Dokumenten im GSI in der Kategorie Sozialdaten abrufbereit.

Abbildung 4: Bereiche, Themen und Unterthemen der Kategorie Berichte mit jeweiliger Dokumentenanzahl (Stand Dezember 2013)

Bereich (Dokumente)	Thema (Dokumente)	Unterthema (Dokumente)
GBE (115)	Basisberichte (30)	Basisberichte (18)
		Bezirksprofile (12)
		Diskussionspapiere (34)
	Grundauswertungen (6)	Einschulungsuntersuchungen (6)
		Spezialberichte (27)
	Statistische Kurzinformationen (18)	Einschulungsuntersuchungen (7)
		Inanspruchnahme von Beratungs-/Behandlungsangeboten des ÖGD für Kinder u. Jugendliche (1)
		Infektionskrankheiten (2)
		Krankenhäuser (1)
		Krebs (1)
		Schulkinder und Jugendliche (1)
		Sozialstrukturatlas (14)
		Beschäftigte im Überblick (1)
		Einschulungsuntersuchungen (1)
		Inanspruchnahme von Beratungs-/Behandlungsangeboten des ÖGD für Kinder u. Jugendliche (6)
		Inanspruchnahme/Leistungen der Prävention, Gesundheitsförderung und Früherkennung von Krankheiten (1)
		Krankenhausfälle (3)
		Lebenserwartung (1)
		Pflegebedürftigkeit (1)
Schwangerenbetreuung, Geburten und Schwangerschaftsabbrüche (2)		
Suizid (1)		
Unfälle im Kindes- und Jugendalter (1)		
Informationssysteme (1)	Spezialberichte (1)	GSI - das Gesundheits- und Sozialinformationssystem (1)
SBW (29)	Grundauswertungen (3)	Leistungen nach 4. Kapitel SGB XII - Datenüberblick (1)
		Leistungen nach AsylbLG - Datenüberblick (1)
		Leistungen nach LPFIGG - Datenüberblick (1)
	Quartalsberichte (12)	Empfänger und Leistungen (12)
	Spezialberichte (5)	Altersarmut (2)
		Kinderarmut (1)
		Lebenslagen (1)
	Statistische Kurzinformationen (9)	Sozialhilfeempfängerprognoseverfahren (1)
		Grundsicherung (1)
		Hilfe zur Pflege (2)
		Leistungen nach 4. Kapitel SGB XII - Datenüberblick (1)
		Leistungen nach 5.-9. Kapitel SGB XII - Datenüberblick (1)
		Leistungen nach AsylbLG - Datenüberblick (1)
	Leistungen nach LPFIGG - Datenüberblick (1)	
	Transferausgaben (2)	

3 GSI-Handhabung

Während im letzten Abschnitt die im GSI enthaltenen Informationen dargestellt werden, beschäftigt sich dieser Abschnitt mit den Grundlagen (Bestandteilen) und der effizienten Handhabung des Gesundheits- und Sozialinformationssystems durch den Informationssuchenden. Insbesondere die unterschiedlichen Funktionalitäten mit ihren Möglichkeiten zur Analyse des vorhandenen Dokumentenbestandes und zur gezielten Suche nach interessierenden Informationen, werden aufgezeigt.

Hierzu werden zuerst die bei der Dokumentensuche zur Verfügung stehenden Metadaten und ihre Bedeutung näher betrachtet und im Anschluss die GSI-Webseite mit ihrem Aufbau und ihren vielfältigen Funktionen, die sich an den Metadaten der Dokumente orientieren, detailliert vorgestellt.

3.1 Metadaten

Metadaten sind Daten über Daten. Die GSI-Metadaten beschreiben jedes im GSI enthaltene Dokument individuell und gestatten nicht nur die inhaltliche, räumliche und zeitliche Zuordnung des Dokumentes sondern geben auch Auskunft über die Datenherkunft, den Verfasser und viele andere Dokumenteneigenschaften, wie z. B. die Dokumentenart, die Dokumentengröße oder auch den Veröffentlichungsmonat.

Anhand seiner Metadaten kann jedes Dokument im GSI gefunden werden. So kann z. B. die Suche nach allen Dokumenten zum Thema „Ernährung“, zum Stichwort „Bevölkerung“, mit dem Raumbezug „Charlottenburg“ zum Jahr „2008“ oder zur Datenquelle „Amt für Statistik Berlin Brandenburg“ im GSI vorgenommen werden. Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass zu jedem Dokument auch die entsprechenden Informationen vorhanden sind.

Für das GSI wurden über 20 verschiedene Metadaten festgelegt, wobei 16 von ihnen mit Hilfe der GSI-Website für die Dokumentensuche im GSI nutzbar sind.

Alle GSI-Metadaten unterliegen einer strengen Kontrolle. Sie werden für jedes Dokument bereits vor der Veröffentlichung nach dem 4-Augen-Prinzip datenbankunterstützt überprüft. Nur so können Schreibfehler und/oder unterschiedliche Schreibweisen vermieden, sowie Wertebereiche und inhaltliche Festlegungen eingehalten werden. Korrekte Metadaten bilden die Voraussetzung für die Auffindbarkeit der Dokumente und die Funktionsfähigkeit der GSI-Website, da sich diese an den vorhandenen Metadaten selbständig anpasst.

Gute Kenntnisse über die GSI-Metadaten und ihre Bedeutung erleichtern die Analyse des Dokumentenbestandes und unterstützen die gezielte Dokumentensuche.

Die GSI-Metadaten können grob in 4 Gruppen eingeteilt werden. Anhand ihrer Gruppenzuordnung werden die einzelnen Metadaten nun näher beschrieben.

3.1.1 Metadaten zur inhaltlichen Beschreibung

Die Metadaten dieser Gruppe legen inhaltliche (thematische) Zuordnungen für jedes Dokument fest. Dabei kommen im GSI unterschiedliche Zuordnungssysteme zum Einsatz, die von einer hierarchischen Inhaltsstruktur über die Nutzung einer Indikatorenmenge bis hin zu einer Verstichwortung und einer Kontext-Zugehörigkeit reichen.

In die Gruppe der Metadaten zur thematisch inhaltlichen Beschreibung fallen die Metadaten *Kategorie*, *Bereich*, *Thema*, *Unterthema*, *Indikator*, *Stichwort*, *Kontext* und *Kommentar*.

Metadaten Kategorie, Bereich, Thema, Unterthema

Die Metadaten *Kategorie*, *Bereich*, *Thema* und *Unterthema* beinhalten die Ausprägungen (Begriffe) der bereits im letzten Abschnitt vorgestellten Hierarchieebenen der inhaltlichen Struktur. Sie stehen in einem direkten Zusammenhang miteinander. Durch jede Ebene wird eine Verfeinerung der inhaltlichen Zuordnung vorgenommen. Die oberste Hierarchieebene wird durch die Kategorie festgelegt, die weiteren Ebenen durch den Bereich, das Thema und das Unterthema.

Im GSI finden sich 3 Kategorien, mit zusammen 21 Bereichen, 67 Themen und 132 Unterthemen (Stand Dezember 2013) und definieren die zugrundeliegende hierarchische Ordnungsstruktur für alle über 10.500 im GSI enthaltenen Dokumente.

Da jedes Dokument genau eine Eintragung zu jeder der vier Ebenen erhält, wird eine eindeutige Zuordnung innerhalb des Inhaltsbaumes vorgenommen. So bilden sich über die vier Ebenen top-down zwar disjunkte Dokumentenmengen, die einzelne Auswahl in einer untergeordneten Hierarchieebene kann aber dennoch zu verschiedenen übergeordneten Einträgen führen, wie das Unterthema „Eckdaten und Zeitreihen“ zeigt, dass gleich in 4 verschiedenen Themen und Bereichen enthalten ist.

Besonders für themenorientierte Informationssuchende alter Schule bieten die Metadaten *Kategorie*, *Bereich*, *Thema* und *Unterthema* eine gute Orientierungsmöglichkeit, da sie mit einer Bibliothek verglichen werden können, wobei die *Kategorie* dem Stockwerk, der *Bereich* dem Raum, das *Thema* dem Regal und das *Unterthema* dem Regalabschnitt entspricht, in dem das einzelne Dokument abgelegt wurde.

Metadatum Indikator

Durch die Gesundheitsindikatoren (*Metadatum Indikator*) wird für die Gesundheitsdaten eine weitere inhaltliche Klassifizierung der im GSI enthaltenen Dokumente vorgenommen. Sie orientieren sich an dem von der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesgesundheitsbehörden (AOLG) im Mai 2003 beschlossenen „Indikatorensetz für die Gesundheitsberichterstattung der Länder³“ und bilden eine weitere, gute Beschreibung der Dokumente der Gesundheitsberichterstattung, da die einzelnen Indikatoren in ihrer Definition samt Datenhalter, -quelle, Periodizität und Validität abschließend und umfangreich beschrieben sind.

Durch das *Metadatum Indikator* wird eine detaillierte inhaltliche Beschreibung auf einen Indikatorwert geschrumpft. Gerade für Datenvergleiche zwischen den Bundesländern eignen sich die Indikatoren aufgrund ihrer Vereinheitlichung sehr gut, zumal die meisten Bundesländer ihre Gesundheitsberichterstattung auch an diesen Indikatoren ausrichten und entsprechende Informationen im Internet bereitstellen.

Fast 45 % der 3.891 Dokumente mit Gesundheitsdaten (Stand Dezember 2013) verfügen über keinen Gesundheitsindikator, da die in ihnen enthaltene Information nicht bei der Definition der Gesundheitsindikatoren berücksichtigt wurde. Sie stellen somit eine Erweiterung des Informationsangebotes dar. Zu über 40 verschiedenen Themen liegen diese Informationserweiterungen vor, wobei die Schwerpunkte mit über 630 Dokumenten beim Thema „Gesundheitszustand von Vorschulkindern“ und mit über 230 Dokumenten beim Thema „Inanspruchnahme/Leistungen der Prävention, Gesundheitsförderung und Früherkennung von Krankheiten“ zu finden sind.

Metadatum Stichwort

Auch durch das *Metadatum Stichwort* können inhaltliche Dokumentenzusammenfassungen außerhalb der hierarchischen Struktur gebildet werden. So werden z. B. über das Stichwort „LOR Prognoseräume“ alle Dokumente mit Informationen zu den Prognoseräumen der lebensweltlich orientierten Räume (LOR) Berlins, unabhängig von ihren Einträgen bei den Metadaten *Kategorie*, *Bereich*, *Thema* und *Unterthema* zusammengefasst.

³ Im GSI unter dem Link <http://www.gsi-berlin.info/indikatoren.htm> abrufbar.

Beim Metadatum *Stichwort* eines Dokumentes ist die Angabe mehrerer, verschiedener Stichwörter möglich. Durch die getroffene Stichwort-Auswahl wird das Dokument charakterisiert. Im GSI sind 183 verschiedene Stichwörter (Stand Dezember 2013) auswählbar.

Die Stichwörter beschreiben sowohl inhaltliche Kriterien (z. B. Aids/HIV, Bedarfsgemeinschaften, vermeidbare Todesfälle) als auch statistikspezifische Angaben (z. B. Geschlecht oder Altersgruppen, wenn das Dokument hierzu Informationen enthält).

Metadatum Kontext

Das Metadatum *Kontext* ermöglicht eine arbeits- oder auch projektbezogene Zusammenfassung einzelner Dokumente, da es sich gezeigt hat, dass zu einem Projekt, Bericht oder einer größeren Veröffentlichung häufig alle Dokumente mit Tabellen, Abbildungen und Karten, die in diesem Zusammenhang (Kontext) erarbeitet wurden, im GSI gesucht werden.

So sind beim Metadatum *Kontext* unter anderem Einträge zu den Basisberichten der Gesundheitsberichterstattung, den Einschulungsuntersuchungen, dem Sozialstrukturatlas und den Mundgesundheitsberichten zu finden und erlauben die schnelle Auswahl aller zugehörigen Dokumente.

Da viele dieser Arbeiten sich in einem zeitlichen Rhythmus wiederholen und eine Raumorientierung besitzen, wird bei den Kontexteinträgen auch der zeitliche und räumliche Bezug vermerkt (z. B. „Basisbericht GBE Berlin 2012/2013“ oder „Einschulungsuntersuchung Berlin 2012“). Insgesamt sind 28 verschiedene Kontexte (Stand Dezember 2013) auswählbar.

Metadatum Kommentar

Auch das Metadatum *Kommentar* dient der thematischen Beschreibung des Dokumentes, da in einem Freitext eine kurze Inhaltsangabe zum Dokument zur Verfügung steht.

Bei den Sozialdaten sind hier Erläuterungen zu der jeweiligen Statistik zu finden, während bei den Gesundheitsdaten in der Regel nähere Angaben zum Kontext, wie zum Beispiel der Berichtsname und die Tabellen- oder Abbildungsnummer des Dokumentes angegeben sind.

Da das Metadatum *Kommentar* die Eingabe eines beliebigen Textes erlaubt, wird es im GSI wie ein Freitextfeld ohne festen Wertebereich behandelt und kann durch die Eingabe eines Suchtextes bei der Dokumentensuche (Modus Suche im Kommentar) genutzt werden.

3.1.2 Metadaten zur zeitlichen und räumlichen Beschreibung

Neben der inhaltlichen Beschreibung der Dokumente ist es auch notwendig, Informationen zum zeitlichen und räumlichen Bezug der Dokumente bereitzustellen. Während die meisten Dokumente des GSI mit jährlicher Periodizität erstellt werden, finden sich vor allem bei den Sozialdaten auch Dokumente (Statistiken) mit quartalsweiser oder sogar monatlicher Erstellung.

Durch die Größe und Inhomogenität Berlins ergibt sich häufig Informationsbedarf zu Berliner Teilräumen, wie z. B. den Bezirken oder den Planungsräumen der lebensweltlich orientierten Räume (LOR) Berlins. Neben den Berliner Werten enthält das GSI deshalb auch viele Dokumente mit Informationen zu den verschiedenen Berliner Teilräumen zum Download und zur weiteren Nutzung bereit.

Metadaten Stand, Jahr und Aufnahme

Durch die Metadaten *Jahr*, *Stand* und *Aufnahme* werden die zeitlichen Aspekte des Dokumentes beschrieben und ein zeitorientierter Informationszugriff ermöglicht.

Während das Metadatum *Aufnahme* den Monat und das Jahr der Dokumentenaufnahme ins GSI (Pub-

lizierungsdatum) enthält und damit unabhängig von der Datengültigkeit des Dokumentes ist, beziehen sich die Metadaten *Jahr* und *Stand* auf den zeitlichen Bezug des Dokumenteninhalts. Das Metadatum *Jahr* enthält die Jahresangabe zur Datengültigkeit, bei mehreren Jahren, z. B. bei Zeitreihen, nur das Aktuellste. Bei Berichten ist das Jahr der Fertigstellung des Dokumentes vermerkt. Das Metadatum *Stand* enthält ein vollständiges Datum mit Tag, Monat und Jahresangabe für den Datenstand (Stichtagsdaten) des Dokumentes und unterstützt bei unterjährigen Statistiken das Auffinden der gewünschten Informationen (z. B. bei Monats- oder Quartalsstatistiken). Bei Jahresdaten ist im Metadatum *Stand* der 31.12. des jeweiligen Jahres zu finden.

Metadatum Raumbezug

Neben den zeitbezogenen Angaben ist durch das Metadatum *Raumbezug* auch ein Raumbezug zur Beschreibung eines Dokumentes bei den GSI-Metadaten vorgesehen und gibt die Raumeinheit an, auf die sich das Dokument bezieht. Bei Berliner Daten ist hier der Raumbezug Berlin angegeben, bei Bezirksdaten der jeweilige Bezirk. Sind in einem Dokument Daten zu allen Berliner Bezirken vorhanden, so wird dies durch Bezirke 12 (bzw. Bezirke 23 bei der alten Bezirksstruktur) im Metadatum *Raumbezug* angegeben. Diese Dokumente gestatten eine vergleichende Sicht auf die Bezirke (z. B. im Sinne von Bezirksprofilen) zu einem inhaltlichen Aspekt.

Für Berlin wurden für die kleinräumige Berichterstattung unterhalb der Bezirksebene lebensweltlich orientierte Räume (LOR) definiert.

Da die meisten Berliner Raumbezüge aufeinander aufbauen (z. B. LOR-Planungsräume, LOR-Bezirksregionen, LOR-Prognoseräume, Bezirke, Berlin), wird für Dokumente, die mehrere Raumebenen enthalten, beim Metadatum *Raumbezug* die jeweils kleinste, vorhandene Raumebene angegeben, da die darauf aufbauenden Raumebenen von dieser Ebene direkt abgeleitet werden können.

Zusätzlich werden die Stichwörter „LOR Planungsräume“, „LOR Prognoseräume“ und „LOR Bezirksregionen“ zugeordnet, um Dokumente, die Werte zu mehreren LOR-Ebenen enthalten, zu charakterisieren. So besitzen z. B. die jährlichen Dokumente der Empfängerstatistik des SGB XII zur kleinräumigsten LOR-Ebene den räumlichen Bezug „LOR Planungsräume“. Zusätzlich sind diesen Dokumenten aber auch die Stichwörter „LOR Planungsräume“, „LOR Bezirksregionen“ und „LOR Prognoseräume“ zugeordnet, da in den Dokumenten auch bereits die entsprechenden Werte zu den auf den Planungsräumen aufbauenden LOR-Ebenen Bezirksregionen und Prognoseräume in eigenen Tabellen enthalten sind.

3.1.3 Metadaten für Zusatzinformationen

Metadatum Herkunft

Das Metadatum *Herkunft* gibt die Herkunft des Dokumentes an. Es setzt sich in der Regel aus der Verwaltung und dem Stellenzeichen des Dokumentenbearbeiters zusammen. Sehr viele Dokumente des GSI stammen von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales (SenGesSoz), es gibt aber auch Dokumente die vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (LaGeSo) bereitgestellt wurden. Im Zusammenhang mit der im Sinne von Open Data geforderten Ausweitung der Bereitstellung von Daten öffentlicher Einrichtungen bietet sich das GSI auch für die Aufnahme von Dokumenten mit Gesundheits- und Sozialbezug anderer Einrichtungen, die über keine eigene Veröffentlichungsplattform verfügen, die GSI-Bekanntheit nutzen wollen oder die Inhalte des GSI ergänzen wollen, an. So wurde z. B. neben den umfangreichen Dokumenten der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales zu den Ergebnissen der jährlich stattfindenden Einschulungsuntersuchungen auch ein eigener Bericht des Bezirksamtes Pankow zu den Einschulungsuntersuchungen des Bezirkes im GSI veröffentlicht und kann mit Hilfe des Metadatum *Herkunft* leicht gefunden werden.

Metadatum Quelle

Auskunft zur Datenquelle eines Dokumentes gibt das Metadatum *Quelle*. Über 70 Datenquellen zeigen eine vielfältige Datengrundlage bei den im GSI bereitgestellten Dokumenten auf. Anhand des Metadatum *Quelle* können leicht alle im GSI befindlichen Dokumente eines Datenbereitstellers ermittelt werden.

Metadatum Art

Das Metadatum *Art* beschreibt den Inhalt des Dokumentes. Es besitzt einen festgelegten Wertebereich, der sich an den unterschiedlichen Informationsarten eines Dokumentes und vorhandenen Dateitypen orientiert. Text steht dabei für eine formulierte Information, Tabelle für Information in Tabellenform, Abbildung für Grafiken zur Informationsveranschaulichung, Karte für eine Visualisierung der Information im räumlichen Zusammenhang und Bericht für die Berichtsform, d. h. ein umfangreicheres Dokument mit Detailinformationen.

Da Texte, Tabellen, Abbildungen und Karten sowohl Bestandteil einer PDF-Datei als auch einer Excel-Datei sein können, ist beim Metadatum *Art* zusätzlich auch der Dateityp mit verzeichnet. So lassen sich nicht nur alle im GSI befindlichen Karten leicht ermitteln, sondern auch noch die dazugehörigen Dateitypen.

Alle Dokumente im GSI verfügen über mehrere Einträge beim Metadatum *Art*. Sie können sogar den Dateityp PDF und XLS gleichzeitig aufweisen. es handelt sich dabei um PDF-Dateien mit eingebetteten Excel-Dateien. Diese Dokumente ermöglichen in der Regel mit einem Download die Bereitstellung eines Berichtes, wobei die im Bericht enthaltenen Tabellen zusätzlich als Excel-Tabellen im PDF-Anhang aufgenommen wurden und für die digitale Nutzung ohne weiteren Download bereit stehen.

Metadatum Größe

Die zum Dokument gehörige Bytes Anzahl eines Dokumentes lässt sich dem Metadatum *Größe* entnehmen. Es verliert zwar nicht zuletzt durch zunehmende Zugriffsgeschwindigkeiten im Internet und immer größeren Massenspeichern an Wichtigkeit, trotzdem gibt es einen guten Überblick über den Speicherbedarf eines GSI-Dokumentes, der aktuell zwischen 18 KB und 87 GB liegen kann.

3.1.4 Metadaten zur Eindeutigkeit

Die Angaben in diesen Metadaten dürfen im GSI nicht doppelt vorkommen und sorgen dafür, dass jedes im GSI enthaltene Dokument auch eindeutig erkannt und referenziert werden kann. Zu dieser Gruppe gehören der *Dokumententitel* und die *Infonummer*, die aus einem alphanumerischen Ausdruck besteht und auch für den Dateinamen des Dokumentes Verwendung findet.

Metadatum Titel

Der *Titel* eines Dokumentes soll den Dokumenteninhalte beschreiben und zusammenfassen. Um einen eindeutigen *Dokumententitel* für jedes Dokument zu erhalten muss daher der *Titel* um alle Merkmale erweitert werden, die ihn von ähnlichen Dokumenten im GSI unterscheiden. Bei periodisch aktualisierten Dokumenten mit unterschiedlichen Raumbezügen muss dies z. B. durch die Aufnahme des Zeit- und Raumbezuges im *Titel* geschehen.

Da auch das Metadatum *Titel* einen frei gestaltbaren Text enthält, wird es im GSI analog zum Metadatum *Kommentar* als Freitextfeld ohne festen Wertebereich behandelt und kann durch die Eingabe eines Suchtextes bei der Dokumentensuche (Modus Suche im Titel) zum Einsatz kommen.

Metadatum Infonummer

Da ein *Dokumententitel* sehr umfangreich werden kann, wird den Dokumenten im GSI mit dem Metadatum *Infonummer* zusätzlich ein kurzer, alphanumerischer Ausdruck zugeordnet, der die thematischen, räumlichen und zeitlichen Zuordnungen des jeweiligen Dokumentes ebenfalls eindeutig kodiert. Diese Infonummer ist sehr gut für einen kurzen, eindeutigen Link (www.gsi-berlin.info?info=Infonummer) auf das zugehörige Dokument im GSI geeignet und muss deshalb auch bei der Namensnennung durch die cc-by-Lizenz mit angegeben werden.

3.2 Die GSI-Website

Die GSI-Website dient der Bereitstellung der Dokumente der Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesen Berlins im Internet und sichert damit für jedermann die öffentliche Verfügbarkeit der Dokumente 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr von jedem Ort (mit Internetzugang) der Erde, d. h. weltweit jederzeit und überall.

Bei der GSI-Website handelt es sich um eine dynamische Website, die

- sich automatisch an den Metadaten der veröffentlichten Dokumenten anpasst (um eine aufwändige, manuelle Webseitenbearbeitung bei jeder Veröffentlichung neuer Dokumente zu vermeiden),
- eine möglichst flache Zugriffshierarchie aufweist (um das „Durchklicken“ durch viele unterschiedliche Seiten zu reduzieren),
- verschiedene Zugriffsverfahren anbietet (um persönliche Vorlieben bei der Suche zu ermöglichen),
- einen einheitlichen Seitenaufbau mit einem leicht zugänglichem Navigationsmenü besitzt (um die Orientierung und Handhabung zu erleichtern),
- Mengenangaben zu den vorhandenen Dokumenten anzeigt (um vorhandene Informationsschwerpunkte zu veranschaulichen),
- Auswahlmöglichkeiten vorgibt (um Eingabefehler zu reduzieren)
- sowie leere Ergebnismengen vermeidet (um Frust zu verhindern)

und dadurch insgesamt ein sowohl detailliertes als auch zielgerichtetes Auffinden von Dokumenten in einem sehr großen und ständig weiter wachsenden Dokumentenbestand ermöglicht.

Die GSI-Website wird als verlässliche Datenbasis betrieben, da alle einmal veröffentlichten Dokumente im Dokumentenbestand verbleiben und damit ein zeitlich unbefristeter Zugriff auf die eingestellten Dokumente realisiert wird.

3.2.1 Entwicklung der Website

Traditionell wurden und werden die Ergebnisse der Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesen Berlins in Form gedruckter Berichte angeboten. Während in früheren Zeiten für die Berichterstellung noch Stift, Papier, Taschenrechner, Schreibmaschine, Schere und Kleber Verwendung fanden, änderte die Einführung und rapide Fortentwicklung der Arbeitsplatzcomputer diese Vorgehensweise grundlegend. Bei der Datenerfassung, der Datenhaltung, -überprüfung, -auswertung und Ergebnisaufbereitung wurden zunehmend Computer eingesetzt und führten nach und nach zu einer vollständigen Digitalisierung der einzelnen Arbeitsschritte der Berichterstellung.

So sorgen heutzutage Schnittstellen in den eingesetzten Fachverfahren der Verwaltungen für die Bereitstellung digitaler Daten, Datenbanken für ihre Speicherung und Office-Programme sowie Spezialsoftware für die Auswertung und Ergebnisaufbereitung, bis hin zur Erstellung von digitalen Druckvorlagen durch den Einsatz von Desktop Publishing Programmen.

In dieser binären Verarbeitungskette fristet der gedruckte Bericht aus Papier nur noch ein traditionsbedingtes Leben und wird dabei immer mehr zu einem teuren und hinderlichen Medienbruch, da die in ihm enthaltenen Informationen nur unter großem Aufwand wieder in eine digitale Schöpfungskette eingebunden werden können.

Durch den verstärkten Einsatz von Arbeitsplatzcomputern wurde der Ruf nach Bereitstellung von Informationen in digital (weiter-)nutzbaren Formaten auch im Bereich der Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens unüberhörbar und führte schon vor der Jahrtausendwende zu ersten Anfragen im Referat nach den, den Berichten zugrundeliegenden, digitalen Informationen (z. B. Excel-Dateien).

Soweit machbar, wurden diese, meist telefonisch gestellten, Anfragen befriedigt. Allerdings zeigte sich dabei, dass die individuelle Bereitstellung digitaler Dokumente auf Nachfrage sehr zeit- und arbeitsaufwendig ist. Neben der Klärung des genauen Datenwunsches und Datenformates muss vom Sachbearbeiter die zugehörige Datei ermittelt und über einen festzulegenden Übertragungsweg bereitgestellt werden.

Um dem Bedarf an digitalen Informationen auch ohne zeitintensive, telefonische Anfragen befriedigen zu können, wurden verschiedene Möglichkeiten erprobt. Bereits der im Jahre 1997 erschienene Jahresgesundheitsbericht 1996 wurde auch in einer CD-Version aufgelegt und enthielt neben der PDF-Variante des Berichtes alle im Bericht enthaltenen Tabellen als Excel-Dateien und stellte sie damit für eine einfache, digitale Weiternutzung zur Verfügung. Leider erwies sich auch die digitale Ergebnisbereitstellung in CD-Version als im Verwaltungsumfeld nur bedingt geeignet, da sie ebenfalls Mehrkosten und Mehrarbeiten in nicht unerheblichem Maße erforderte.

Erst die breite, allgemeine Verfügbarkeit des Internets zeigte einen Weg auf, den finanziellen und personellen Aufwand bei der digitalen Informationsbereitstellung in vertretbaren Grenzen zu halten.

Im Jahre 2007 wurde daher eine erste Website mit dem Namen Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) entworfen und programmiert und in Zusammenarbeit mit bezirklichen Nutzern der Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens im Intranet des Landes Berlin (Berliner Landesnetz⁴) in Form eines Projektes erprobt, weiterentwickelt, abgenommen und in den Regelbetrieb überführt.

Im Mittelpunkt standen dabei die von den Nutzern formulierten Anforderungen, die von einem einfachen und einheitlichen Seitenaufbau, über unterschiedliche miteinander verbundene Zugriffsverfahren, Freitextsuche, komplexe Suchanfragen, schnelles Antwortverhalten, Vermeidung leerer Antwortmengen bis hin zu einer möglichst intuitiven Benutzerführung reichten. Die Umsetzung der Anforderungen konnte anhand der Intranetversion durch die Nutzer direkt erfahren und bewertet werden und sorgte so für eine engagierte Projektarbeit und hohe Benutzerorientierung.

Durch die sehr weitgehende Automatisierung (Programmierung) aller im Zusammenhang mit dem GSI erforderlichen neuen Arbeitsschritte (GSI-Workflow) gelang es, das Informationssystem mit den vorhandenen personellen, finanziellen und technischen Ressourcen und Kapazitäten aufzubauen und erfolgreich zu betreiben.

Zum 2.1.2008 wurde das Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin mit 1.508 verschiedenen Dokumenten in einer zusätzlichen Version im Internet zur Verfügung gestellt.

⁴ www.senguv.verwalt-berlin.de/gsi, nur innerhalb des Berliner Landesnetzes (Intranet) nutzbar.

Seit diesem Zeitpunkt steht die Website im Internet und wurde kontinuierlich verfeinert und weiterentwickelt und stetig mit zusätzlichen Dokumenten aufgefüllt. Heute (Stand November 2013) sind bereits über 10.000 Dokumente im GSI enthalten.

3.2.2 Technische Aspekte

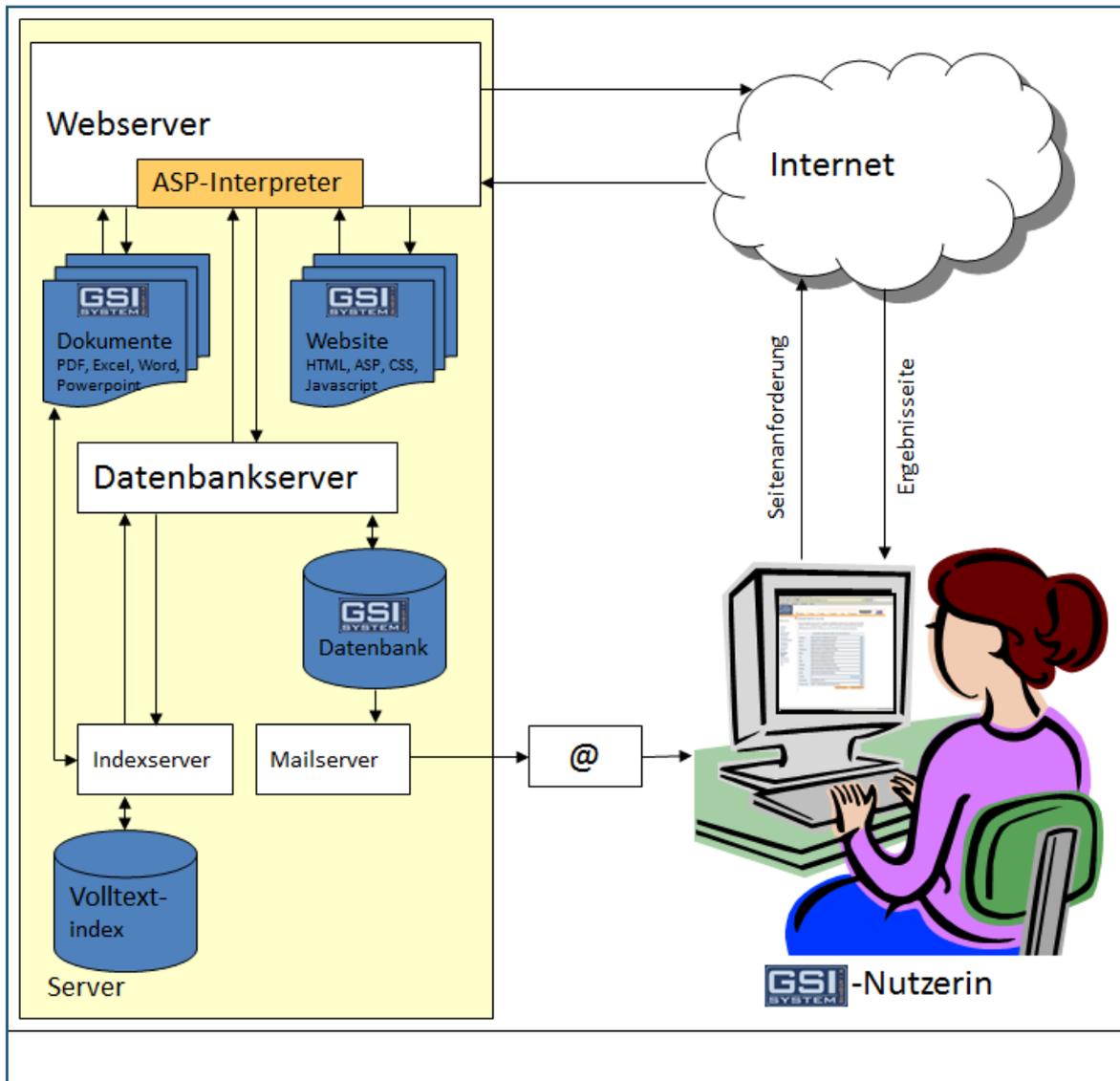
Technisch basiert die GSI-Website auf HTML (Hypertext Markup Language; textbasierte Auszeichnungssprache zur Strukturierung/Gestaltung von Inhalten wie Texten, Bildern und Hyperlinks auf Webseiten) und CSS (Cascading Style Sheets; Auszeichnungssprache für Stilvorlagen) und besteht aus rund 30 verschiedenen Einzelseiten, die mit Hilfe eines Webservers dem Informationssuchenden angeboten werden. Für die Ausrichtung der Einzelseiten der GSI-Website an die veröffentlichten Dokumente wird ASP (Active Server Pages; Skriptsprache für die Webprogrammierung) genutzt und vom Webserver interpretiert (ausgeführt).

Damit sich die GSI-Website an den vorhandenen Dokumenten anpassen kann, benutzt sie die Informationen aus den Metadaten der veröffentlichten Dokumente. Hierzu arbeitet sie mit einem Datenbankserver zusammen, der zu jedem Dokument die Metadateninformationen zum Inhalt, zur räumlichen und zeitlichen Zuordnung, zum Kontext, zu Stichwörtern und Quellen sowie weiteren Angaben in Tabellenform speichert und der Website für die dynamische Seitenerzeugung zur Verfügung stellt.

Neben dem Datenbankserver nutzt die GSI-Website auch die Dienste eines Indexservers und eines Mail-servers. Während der Erste die Freitextsuche in den veröffentlichten Dokumenten ermöglicht und damit eine mächtige Suchfunktionalität zur Verfügung stellt, sorgt der Zweite für eine E-Mail-Benachrichtigung (Newsletter) bei der Veröffentlichung neuer Dokumente und hält den GSI-Nutzer damit über aktuelle Informationen auch ohne regelmäßigen GSI-Website-Besuch auf dem Laufenden. Hierzu müssen interessierte Nutzer nur eine E-Mailadresse angeben.

Die folgende Abbildung 5 zeigt das Zusammenspiel der verschiedenen technischen Komponenten.

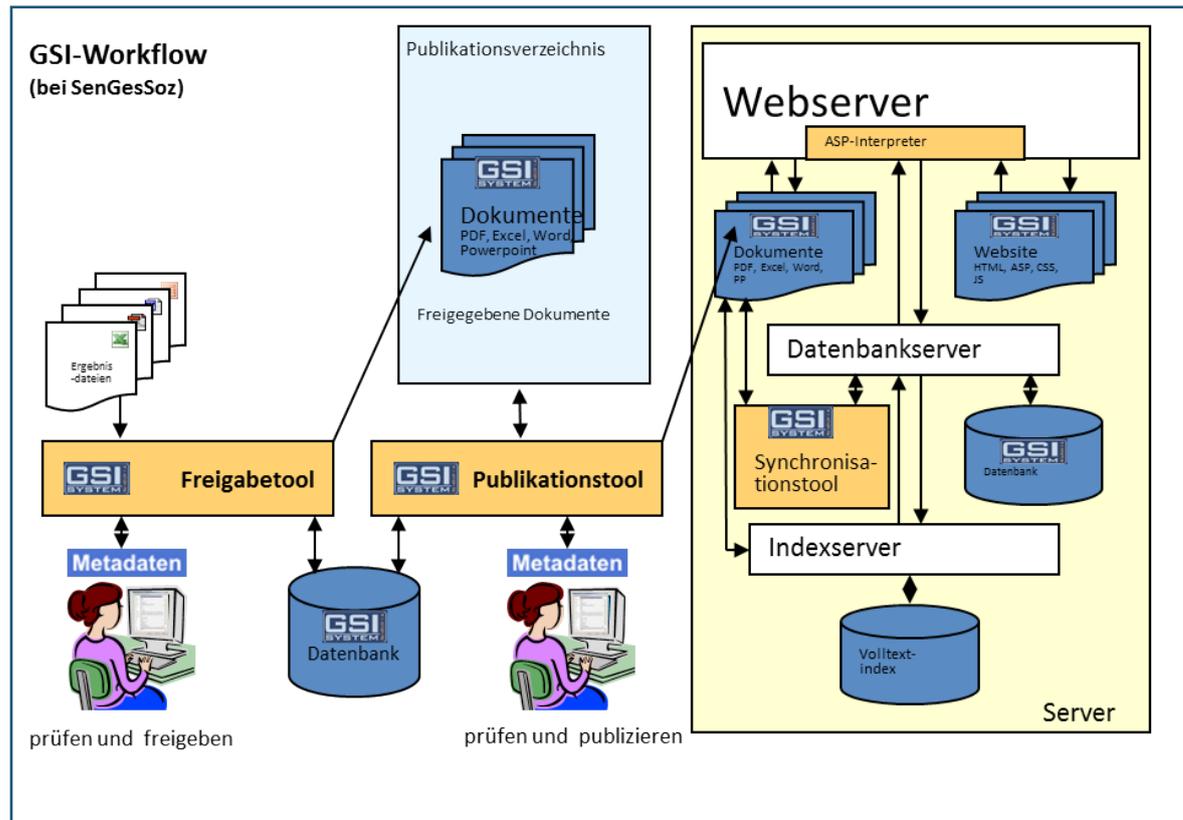
Abbildung 5: Technische Komponenten der GSI-Website



Neben der eigentlichen GSI-Website wurden eine Reihe von Tools (Zusatzwerkzeugen) entworfen und programmiert, die alle vorbereitenden und notwendigen Arbeitsschritte im Zusammenhang mit der GSI-Website datenbankgestützt durchführen und den manuellen Arbeitsaufwand dabei weitgehend auf Prüfaufgaben beschränken. Diese Tools bilden den GSI-Workflow, der für die Nutzer der GSI-Website unsichtbar den Betrieb der GSI-Website sichert. Er umfasst die Ausstattung von formatierten Ergebnisdateien (XLS, PDF) mit den erforderlichen GSI-Metadaten, die inhaltliche Freigabe der so erzeugten Dokumente, die Publizierung dieser Dokumente auf die GSI-Webserver im Intra- und Internet sowie die Synchronisation von Dokumenten und Datenbank auf den Webservern. Die folgende Abbildung zeigt das Zusammenspiel der Tools des GSI-Workflow, eine detaillierte Beschreibung des GSI-Workflow findet sich im ersten GSI-Bericht⁵.

⁵ erhältlich im GSI unter dem Link <http://www.gsi-berlin.info?info=TB0203010000200712.pdf>

Abbildung 6: GSI-Workflow



3.2.3 Allgemeiner Aufbau der GSI-Website

Um die Orientierung auf der GSI-Website zu erleichtern besitzen alle GSI-Seiten einen einheitlichen, dreigeteilten Seitenaufbau, der aus der festen, linken Navigationsleiste, dem oberen Informationsmenü und einem großen Anzeigebereich für die Seiteninformationen besteht. Während dieser Anzeigebereich je nach Seitenauswahl unterschiedliche Informationen und Darstellungsformen bereithält, besitzen die feste Navigationsleiste und das Informationsmenü für alle Einzelseiten des GSI das gleiche Aussehen. Der dreigeteilte Seitenaufbau sichert jederzeit die volle Navigationsfähigkeit im GSI und verhindert das mühsame „Durchklicken“ durch viele, verschiedene Seitenebenen, um zu einer gewünschten Information zu gelangen.

Navigationsleiste

Die immer sichtbare, feste Navigationsleiste auf der linken Bildschirmseite sorgt für eine ständig erreichbare Navigation im GSI und ermöglicht eine flache Navigationshierarchie. Jeder Eintrag der Navigationsleiste verweist auf eine andere GSI-Seite, wobei der Eintrag der im Anzeigebereich angezeigten GSI-Seite durch eine Darstellung in Fettdruck hervorgehoben ist und dem Benutzer dadurch die aktuelle Auswahl auch in der Navigationsleiste anzeigt wird.

In der Navigationsleiste werden neben einigen Informationsseiten (Überblick, Hinweise, Erläuterungen, Info zur Suche, FAQ und Abkürzungen), die allgemeine Informationen zum GSI-Gebrauch geben, vor allem die unterschiedlichen Zugriffsverfahren (Einfache Suche, Erweiterte Suche, Aktuell, Ordner, Gesundheitsdaten, GBE-Indikatoren, Sozialdaten, Sozialstatistiken, Berichte, Stichwort) auf die GSI-Dokumente angeboten, die von tabellarischen Inhaltsübersichten über interaktive Verzeichnisstrukturen bis hin zu individuellen, komplexen Suchabfragen reichen.

Abbildung 7: Aufbau einer GSI-Seite am Beispiel der Seite Überblick

The screenshot shows the 'Überblick' page of the GSI system. At the top, there is a navigation bar with the GSI logo and various links. Below this, a search bar and a 'Überblick' menu are visible. The main content area features a central diagram with 'Berichte' (Reports) at the top, which includes 'Basisberichte', 'Spezialberichte', 'Kurzinformationen', 'Diskussionspapiere', and 'Grundauswertungen'. Below this, there are 'Gesundheitsdaten' and 'Sozialdaten' sections, each containing 'Tabellen, Abbildungen' and 'Texte, Abbildungen'. A central 'GSI SYSTEM' logo is connected to these data sections. The page also includes a 'ServiceStadt Berlin' logo and a 'BERLIN OPEN DATA' logo. Labels indicate the 'Informationsmenü' at the top, the 'Anzeigebereich' for the main content, and the 'Navigationsleiste' for the left sidebar.

Informationsmenü und Anzeigebereich

Das obere Informationsmenü ergänzt die GSI-Seitenauswahl der Navigationsleiste um websiteübliche Informationen. Neben der Startseite sind dort die Sitemap, die Kontakte, die Anmeldung zum Newsletter, die Hilfe sowie das Impressum untergebracht. Sowohl die Startseite (Überblick) als auch die Hilfe (Info zur Hilfe) sind sowohl über die Navigationsleiste als auch über das Informationsmenü erreichbar. Auch im Informationsmenü werden ausgewählte Menüpunkte zur besseren Orientierung in Fettdruck dargestellt.

Das obere Informationsmenü und der Anzeigebereich sind scrollbar gestaltet und erlauben so auch die Darstellung von über den unteren Bildschirmrand hinausgehende Informationen.

Der Anzeigebereich ändert sich in Abhängigkeit von den Auswahlmöglichkeiten der Navigationsleiste und des Informationsmenüs.

Alle Zugriffsmethoden auf die GSI-Dokumente lassen sich in vier unterschiedliche Vorgehensweisen (Einfache Suche, Übersichtstabellen, Verzeichnisstrukturen, Erweiterte Suche) unterteilen.

3.2.4 Einfache Suche

Die einfache Suche ist der erste Eintrag der Navigationsleiste und entspricht der auf vielen Websites angebotenen Freitextsuche. Allerdings liegen dieser Freitextsuche nicht wie üblich die einzelnen Webseiten der Website zugrunde, sondern die im GSI veröffentlichten Dokumente.

In der Navigationsleiste befindet sich ein Eingabefeld, in das ein beliebiger Text eingegeben werden kann, der anschließend durch einen Klick auf das blaue Lupensymbol im aktuellen Dokumentenbestand gesucht

wird und alle Dokumente ermittelt, die den Begriff oder bei mehreren Begriffen mindestens einen Begriff als Wortanfang enthalten. Die gefundenen Dokumente werden auf einer Suchergebnisseite angezeigt, der aus Gründen der Übersichtlichkeit ein Paging (Aufteilung der Darstellung in mehrere Einzelseiten) mit 10 Dokumenten zugrunde gelegt ist. Dies bedeutet, dass bei mehr als 10 gefundenen Dokumenten bei einer Suche mehrere Ergebnisseiten existieren und einzeln ausgewählt werden können. Die Seitenauswahl kann mit Hilfe der Ausgabe der Anzahl der gefundenen Dokumente, der notwendigen Paging-Elemente (angezeigte Ergebnisseite mit aufklappbarer Seitenauswahl und Symbolen für eine Seite vor und zurück) sowie der Gesamtzahl der Ergebnisseiten gesteuert werden.

Auf der Ergebnisseite einer Einfachen Suche sind die ermittelten Dokumente nach Relevanz sortiert, können aber mit Hilfe der angezeigten Schaltflächen (*Aktualität*, *Titel*, *Relevanz*) auch nach Aktualität oder Dokumententitel auf- (Δ) oder absteigend (∇) sortiert angezeigt werden. Über die Schaltfläche *Suchanfrage bearbeiten* kann die aktuelle Suche um weitere Suchkriterien ergänzt werden. Soll von der Ergebnisseite zu der die Suche auslösenden GSI-Seite zurückgekehrt werden so gelingt dies mit Hilfe eines Klicks auf die rechte Maustaste im Freiraum der Ergebnisseite (Aufruf des Kontextmenüs) und anschließender Auswahl von „Zurück“ in diesem Menü.

Zur Vereinfachung und Vereinheitlichung der GSI-Nutzung führen auch alle anderen Zugriffsmethoden bei der Auflistung der gefundenen Dokumente zur beschriebenen Ergebnisseite und bieten damit ebenfalls die Sortiermöglichkeiten, das Paging und die Möglichkeit, die Suchanfrage weiter zu verfeinern.

Abbildung 8: Ergebnisseite zur Einfachen Suche beim Suchbegriff Bevölkerung

The screenshot displays the search results for the term 'Bevölkerung' on the GSI website. The page header includes the GSI logo and navigation links. The search results are listed in a table format with the following columns: document title, status, date, size, source, and a 'Metadaten' link. The results are sorted by relevance. The page also features a search filter on the left, sorting options at the top right, and a paging control indicating the current page and total number of pages.

Titel	Status	Datum	Größe	Herkunft	Metadaten
1. Sozialstrukturatlas Berlin 2008. Ein Instrument der quantitativen, interregionalen und intertemporalen Sozialraumanalyse und -planung	aktuell	Stand: 28.02.2009	89.040.415 Bytes	Herkunft: SenGesUmV - I A	Metadaten
2. Basisbericht 2009. Daten des Gesundheits- und Sozialwesens	aktuell	Stand: 31.12.2009	26.745.102 Bytes	Herkunft: SenGesUmV - I A	Metadaten
3. Basisbericht 2008. Daten des Gesundheits- und Sozialwesens	aktuell	Stand: 31.12.2008	33.169.471 Bytes	Herkunft: SenGesUmV - I A	Metadaten
4. Basisbericht 2006/2007. Daten des Gesundheits- und Sozialwesens	aktuell	Stand: 31.12.2007	5.752.375 Bytes	Herkunft: SenGesUmV - I A	Metadaten
5. Sozialstrukturatlas Berlin 2003. Ein Instrument der quantitativen, interregionalen und intertemporalen Sozialraumanalyse und -planung	aktuell	Stand: 31.12.2003	10.694.768 Bytes	Herkunft: SenGesSozV - II A	Metadaten
6. Basisbericht 2005. Daten des Gesundheits- und Sozialwesens	aktuell	Stand: 31.12.2005	4.633.736 Bytes	Herkunft: SenGesSozV - II A	Metadaten
7. Basisbericht 2003/2004. Daten des Gesundheits- und Sozialwesens	aktuell	Stand: 31.12.2004	4.550.021 Bytes	Herkunft: SenGesSozV - II A	Metadaten
8. Basisbericht 2010/2011. Daten des Gesundheits- und Sozialwesens	aktuell	Stand: 31.08.2011	33.508.901 Bytes	Herkunft: SenGesUmV - I A	Metadaten
9. Basisbericht 2001. Daten des Gesundheits- und Sozialwesens	aktuell	Stand: 31.12.2001	2.142.625 Bytes	Herkunft: SenArbSozFrau - II A	Metadaten
10. Zur sozialen Lage älterer Menschen in Berlin - Armutsrisiken und Sozialleistungsbezug	aktuell	Stand: 30.06.2011	12.211.006 Bytes	Herkunft: SenGesUmV - I A 4	Metadaten

3.2.5 Dokumentensuche mit Hilfe von Übersichtstabellen

Diese Zugriffsmethode wird für verschiedene Metadaten durch die Einträge *Aktuell*, *Gesundheitsdaten*, *Sozialdaten*, *Berichte* und *Stichwort* in der Navigationsleiste angeboten. Bei der Auswahl dieser Einträge werden im Anzeigebereich zwei- bis dreispaltige Tabellen angezeigt, deren Tabellenspalten durch alle verfügbaren Werte je eines Metadatum gebildet werden. Die angezeigte Tabelle enthält alle im GSI aktu-

ell vorhandenen Wertekombinationen der zugrundeliegenden Metadaten in alphabetischer Reihenfolge, wobei jede Tabellenzelle genau einer Metadatenkombination entspricht und die Anzahl der zugehörigen Dokumente anzeigt sowie einen Link auf die Ergebnisseiten mit allen zugehörigen Dokumenten enthält.

Übersichtstabellen zeigen immer ein vollständiges Bild der zugrundeliegenden Ordnungsstruktur, so kann z. B. anhand der verschiedenen Übersichtstabellen genau ermittelt werden, welche Bereiche, Themen und Unterthemen mit ihren Dokumentenmengen zu einer Kategorie im GSI vorhanden sind oder auch wie viele Dokumente zu welchen Kategorien und Themen in einem beliebigen Monat im GSI veröffentlicht wurden. Dies gestaltet den GSI-Inhalt transparent und kann für eine Inhaltsanalyse genutzt werden. Tabellenübersichten, die über den unteren Anzeigerand hinausgehen, können gescrollt werden. Bei sehr umfangreichen Tabellen (z. B. *Aktuell* und *Stichwort*) finden sich Abkürzungslinks (z. B. Jahreszahlen oder Anfangsbuchstaben) am Tabellenkopf und können die Scroll-Dauer reduzieren.

Mit Hilfe der Übersichtstabellen können aber auch schnell die inhaltlich geordneten Dokumentenmengen zu den vorhandenen Begrifflichkeiten ausgewählt werden, indem die angezeigten Begriffe angeklickt werden. Die resultierende Ergebnisseite ist standardmäßig nach Aktualität sortiert, d. h. die neuesten Dokumente zu den ausgewählten Begriffen sind sofort zugreifbar. Natürlich lässt sich auch hier die Sortierung umdrehen, um die ältesten Dokumente anzuzeigen oder die Ergebnisseite nach den Dokumententiteln sortieren.

Die im GSI vorhandenen Übersichtstabellen werden aus der Navigationsleiste aufgerufen und in den GSI-Seiten *Aktuell*, *Gesundheitsdaten*, *Sozialdaten*, *Berichte* und *Stichwort* angezeigt.

GSI-Seite Aktuell

Beim Eintrag *Aktuell* der Navigationsleiste liegen der Tabellenübersicht die Metadaten *Aufnahme*, *Kategorie* und *Thema* zugrunde und erzeugen eine Tabelle, die eine zeitlich sortierte Übersicht zu den Dokumentenveröffentlichungen im GSI enthält.

Die GSI-Seite *Aktuell* informiert also darüber, in welchem Monat und Jahr, welche Dokumente im GSI veröffentlicht wurden. Sie hilft damit bei der Suche nach Dokumenten, deren Veröffentlichungszeitraum bekannt ist und verweist nebenbei in ihren ersten Einträgen immer auf die neusten Dokumente des GSI. Die GSI-Seite *Aktuell* veranschaulicht die Historie bei der Dokumentenveröffentlichung.

Zur Komplettierung der Zugriffsmöglichkeiten auf die aktuellsten GSI-Dokumente wurde auch der RSS-Feed des GSI in die Navigationsleiste aufgenommen. Er zeigt detailliert alle Dokumente der letzten GSI-Veröffentlichung mit ihren Titeln, Kommentaren und Downloadlinks an.

Abbildung 9: GSI-Seite Aktuell

The screenshot shows the 'Aktuell' section of the GSI website. At the top, there is a navigation bar with links like 'Start', 'Sitemap', 'Kontakt', 'Anmelden', 'Hilfe', 'Impressum', and 'Berlin.de'. Below this is a search bar and a list of navigation links on the left side, including 'Einfache Suche', 'Erweiterte Suche', 'Überblick', 'Hinweise', 'Aktuell', 'RSS-Feed', 'Ordner', 'Gesundheitsdaten', 'Sozialdaten', 'Berichte', 'Stichwort', 'Info zur Suche', 'FAQ', and 'Abkürzungen'. The main content area is titled 'AKTUELL' and contains a table of documents. The table has three columns: 'Aufnahme', 'Kategorie (Dokumente)', and 'Thema (Dokumente)'. The rows are grouped by year and month. Annotations with arrows point to specific elements: 'Sprung zum Veröffentlichungsjahr' points to the year selection links (2013, 2012, 2011, 2010, 2009, 2008, 2007); 'aktuellste Dokumente' points to the first row of the 11/2013 group; 'zum Seitenanfang' points to the upward arrow icon at the end of the 08/2013 group; and 'Veröffentlichungsmonat' points to the month selection link (11/2013) in the first row.

Aufnahme	Kategorie (Dokumente)	Thema (Dokumente)
11/2013	Berichte (1)	Statistische Kurzinformationen (1)
	Gesundheitsdaten (18)	Inanspruchnahme/Leistungen der Prävention, Gesundheitsförderung und Früherkennung von Krankheiten (18)
10/2013	Berichte (3)	Grundauswertungen (3)
	Sozialdaten (71)	Asylbewerber/innen (15)
		Grundsicherung (ARGE) (1)
		Grundsicherung (SGB XII 4. Kapitel) (13)
		Hilfe in besonderen Lebenslagen (SGB XII 5-9. Kapitel) (13)
		Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII 3. Kapitel) (13)
		Hilfen zur Gesundheit / §264 SGB V (1)
		Landespflegegeld (14)
		Sozialhilfe (SGB XII) (1)
09/2013	Sozialdaten (66)	Asylbewerber/innen (14)
		Grundsicherung (SGB XII 4. Kapitel) (13)
		Hilfe in besonderen Lebenslagen (SGB XII 5-9. Kapitel) (13)
		Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII 3. Kapitel) (13)
		Landespflegegeld (13)
08/2013	Sozialdaten (71)	Asylbewerber/innen (15)
		Grundsicherung (ARGE) (1)
		Grundsicherung (SGB XII 4. Kapitel) (13)
		Hilfe in besonderen Lebenslagen (SGB XII 5-9. Kapitel) (13)
		Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII 3. Kapitel) (13)
		Hilfen zur Gesundheit / §264 SGB V (1)
		Landespflegegeld (14)
		Sozialhilfe (SGB XII) (1)

GSI-Seite Gesundheitsdaten

Der Eintrag *Gesundheitsdaten* führt zur GSI-Seite Gesundheitsdaten, die eine alphabetisch sortierte Tabelle mit allen vorhandenen Bereichen, Themen und Unterthemen zur Kategorie der Gesundheitsdaten anzeigt und damit den Inhalt der Berliner Gesundheitsberichterstattung mit all seinen Bestandteilen auflistet. Auch hier wird die Anzahl der verfügbaren Dokumente und ein Link zu diesen Dokumenten in den Tabellenzeilen angezeigt. Die GSI-Seite Gesundheitsdaten gewährleistet einen sehr schnellen Zugriff auf die vielen Facetten der Gesundheitsberichterstattung und bietet für eine gründliche Orientierung einen vollständigen Überblick über die im GSI vorhandenen Gesundheitsdaten. Zur Ansicht der über den unteren Bildschirmrand hinausgehenden Informationen kann der Rollbalken des Browsers benutzt werden.

Abbildung 10: GSI-Seite Gesundheitsdaten

GESUNDHEITSDATEN

Die dreispaltige Tabelle listet für die Kategorie Gesundheitsdaten alle Bereiche mit ihren Themen und Unterthemen auf und ermöglicht den schnellen Zugriff auf alle Titel der zugehörigen Dokumente, deren Anzahl im Klammerausdruck angegeben wird.

Bereich (Dokumente)	Thema (Dokumente)	Unterthema (Dokumente)
Ausbildung im Gesundheitswesen (57)	Auszubildende im Gesundheitswesen (32)	Auszubildende im Gesundheitswesen (31)
		Weiterbildung (1)
	Erlaubnis zum Führen einer Berufsbezeichnung ausgewählter Gesundheitsfachberufe (7)	Erlaubnis zum Führen einer Berufsbezeichnung ausgewählter Gesundheitsfachberufe (7)
	Erteilte Approbationen und Berufserlaubnisse (12)	Erteilte Approbationen und Berufserlaubnisse (12)
		Weiterbildung (6)
Ausgaben und Finanzierung (131)	Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten (53)	Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) (16)
		Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten (1)
		SGB XII (BSHG), BVG und LPfGG (PflegeG) (26)
		weitere Ausgabenträger (10)
		Beitragsätze, Grundlohsummen und RSA (29)
	Indikatoren zur Sozialversicherung (78)	Indikatoren zur Sozialversicherung (2)
		Krankenversicherte und Rentenversicherte (47)
Beschäftigte im Gesundheitswesen (155)	Ausgewählte im ambulanten und stationären Bereich tätige Berufsgruppen (119)	Ärztinnen/Ärzte, Psychotherapeutinnen/-therapeuten und Zahnärztinnen/-ärzte (44)
		Ausgewählte im ambulanten und stationären Bereich tätige Berufsgruppen (13)

GSI-Seite Sozialdaten

Auch der Zugriff auf die Dokumente des Sozialstatistischen Berichtswesens wird über eine eigene Übersichtstabelle mittels der GSI-Seite Sozialdaten, die durch den Eintrag *Sozialdaten* in der Navigationsleiste ausgewählt werden kann und die Bereiche, Themen und Unterthemen zur Kategorie *Sozialdaten* auflistet, im GSI zur Verfügung gestellt.

Abbildung 11: GSI-Seite Sozialdaten

SOZIALDATEN

Die dreispaltige Tabelle listet für die Kategorie Sozialdaten alle Bereiche mit ihren Themen und Unterthemen auf und ermöglicht den schnellen Zugriff auf alle Titel der zugehörigen Dokumente, deren Anzahl im Klammerausdruck angegeben wird.

Bereich (Dokumente)	Thema (Dokumente)	Unterthema (Dokumente)
Asylbewerberleistungsgesetz - Asylbl.G (1364)	Asylbewerber/innen (1364)	Ausgaben und Einnahmen (50)
		Eckdaten und Zeitreihen (5)
		Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften (1309)
Bundessozialhilfegesetz - BSHG/ bis 2004 (45)	Hilfe zur Arbeit (BSHG) (15)	Ausgaben und Einnahmen (4)
		Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften (11)
	Sozialhilfe (BSHG) (15)	Ausgaben und Einnahmen (15)
	Wohnhilfe (BSHG) (15)	Haushalte und Personen (15)
Gesundheitsmodernisierungsgesetz - GMG/ §264 SGB V (35)	Hilfen zur Gesundheit / §264 SGB V (35)	Ausgaben und Einnahmen (35)
Grundsicherungsgesetz - GSI/G/ bis 2004 (16)	Grundsicherung (GSI/G) (16)	Ausgaben und Einnahmen (4)
		Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften (12)
Landespflegegeldgesetz - LPfGG/ ab 2004 (1224)	Landespflegegeld (1224)	Ausgaben und Einnahmen (39)
		Eckdaten und Zeitreihen (4)
		Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften (1181)
Pflegegeldgesetz - PflegeG/ bis 2003 (12)	Pflegegeld (12)	Ausgaben und Einnahmen (12)
Sozialgesetzbuch II - SGB II/	Grundsicherung (ARGE) (39)	Ausgaben und Einnahmen (35)

GSI-Seite Berichte

Der Eintrag *Berichte* der Navigationsleiste bietet den schnellen Zugriff auf alle Bereiche, Themen und Unterthemen der Kategorie *Berichte* und entspricht damit einem tabellarischen Literaturverzeichnis im GSI.

Abbildung 12: GSI-Seite Berichte

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin
G S I SYSTEM
Gesundheits- und Sozialinformationssystem

Start Sitemap Kontakt Anmelden Hilfe Impressum Berlin.de

Einfache Suche
Erweiterte Suche

Überblick
Hinweise
Aktuell
RSS-Feed
Ordner
Gesundheitsdaten
GBE-Indikatoren
Erläuterungen
Sozialdaten
Sozialstatistiken
Berichte
Stichwort
Info zur Suche
FAQ (häufige Fragen)
Abkürzungen

ServiceStadt Berlin
BERLIN OPEN DATA

BERICHTE

Die dreispaltige Tabelle listet für die Kategorie Berichte alle Bereiche mit ihren Themen und Unterthemen auf und ermöglicht den schnellen Zugriff auf alle Titel der zugehörigen Dokumente, deren Anzahl in Klammernausdruck angegeben wird.

Bereich (Dokumente)	Thema (Dokumente)	Unterthema (Dokumente)
GBE (102)	Basisberichte (17)	Basisberichte (17)
	Diskussionspapiere (34)	Diskussionspapiere (34)
	Grundauswertungen (6)	Einschulungsuntersuchungen (6)
	Spezialberichte (27)	Einschulungsuntersuchungen (7)
		Inanspruchnahme von Beratungs-/Behandlungsangeboten des ÖGD für Kinder u. Jugendliche (1)
		Infektionskrankheiten (2)
		Krankenhäuser (1)
		Krebs (1)
		Schulkinder und Jugendliche (1)
		Sozialstrukturatlas (14)
		Beschäftigte im Überblick (1)
		Einschulungsuntersuchungen (1)
		Inanspruchnahme von Beratungs-/Behandlungsangeboten des ÖGD für Kinder u. Jugendliche (6)
	Inanspruchnahme/Leistungen der Prävention, Gesundheitsförderung und Früherkennung von Krankheiten (1)	
	Krankenhausfälle (3)	
	Lebenserwartung (1)	
	Pflegebedürftigkeit (1)	
	Schwangerenbetreuung, Geburten und Schwangerschaftsabbrüche (2)	
	Suizid (1)	
	Unfälle im Kindes- und Jugendalter (1)	
Informationssysteme (1)	Spezialberichte (1)	GSI - das Gesundheits- und Sozialinformationssystem (1)
SBW (29)	Grundauswertungen (3)	Leistungen nach 4. Kapitel SGB XII - Datenüberblick (1)
		Leistungen nach AsylbLG - Datenüberblick (1)
		Leistungen nach LPfIGG - Datenüberblick (1)
	Quartalsberichte (12)	Empfänger und Leistungen (12)
	Spezialberichte (6)	Altersarmut (2)
		Kinderarmut (1)
		Lebenslagen (1)
		Sozialhilfeempfängerprognoseverfahren (1)
	Statistische Kurzinformationen (9)	Grundsicherung (1)
		Hilfe zur Pflege (2)
		Leistungen nach 4. Kapitel SGB XII - Datenüberblick (1)
		Leistungen nach 5.-9. Kapitel SGB XII - Datenüberblick (1)
		Leistungen nach AsylbLG - Datenüberblick (1)
Leistungen nach LPfIGG - Datenüberblick (1)		
	Transfersausgaben (2)	

GSI-Seite Stichwort

Die Übersichtstabelle der GSI-Seite *Stichwort* tabelliert alle Stichwörter mit den zum Stichwort vorhandenen Unterthemen und zeigt so auf, welche Stichwörter im GSI zu welchen Unterthemen verfügbar sind. Bei dieser GSI-Seite handelt es sich somit um das Stichwortregister des GSI.

Abbildung 13: GSI-Seite Stichwort

The screenshot shows the GSI website interface. At the top, there is a navigation bar with links like 'Start', 'Sitemap', 'Kontakt', 'Anmelden', 'Hilfe', and 'Impressum'. Below this is a search bar and a sidebar with various menu items. The main content area is titled 'STICHWORT' and contains a table with two columns: 'Stichwort (Dokumente)' and 'dazu vorhandene Unterthemen (Dokumente)'. The table lists various medical and social terms with their respective document counts. Annotations on the right side of the screenshot point to a scrollbar and an alphabetical index at the top of the table.

Stichwort (Dokumente)	dazu vorhandene Unterthemen (Dokumente)
Aids/HIV (44)	Allgemeine Mortalität (1)
	Allgemeine Übersicht zu Mortalität und Morbidität (1)
	Basisberichte (7)
	Diskussionspapiere (1)
	Inanspruchnahme/Leistungen der Prävention, Gesundheitsförderung und Früherkennung von Krankheiten (3)
	Infektionskrankheiten (25)
	Krankheiten/ Krankheitsgruppen (1)
	Sonstige medizinische Einrichtungen (2)
	Verlorene Lebensjahre (3)
alkoholbedingte Krankheiten (31)	Allgemeine Morbidität (1)
	Allgemeine Mortalität (2)
	Allgemeine Übersicht zu Mortalität und Morbidität (1)
	Ambulante Morbidität (1)
	Inanspruchnahme/Leistungen der Prävention, Gesundheitsförderung und Früherkennung von Krankheiten (2)
	Krankenhausfälle (2)
	Krankheiten/ Krankheitsgruppen (1)
	Psychische/Verhaltensstörungen, Mortalität bei Suizid und alkoholbedingte, Drogentote (15)
	Verletzungen, Vergiftungen, äußere Ursachen (6)
Alkoholkonsum (24)	Alkoholkonsum (4)
	Basisberichte (1)
	Diskussionspapiere (2)
	Gesundheits- und Risikoverhalten (Schulkinder/Jugendliche) (1)

3.2.6 Dokumentensuche mit Hilfe von Verzeichnisstrukturen

Da bei den Übersichtstabellen alle möglichen Wertekombinationen der zugrundeliegenden Metadaten angezeigt werden, können sie sehr umfangreich sein und mit ihrem großen Informationsangebot, insbesondere bei Personen, die sich nicht täglich mit diesen Inhalten beschäftigen, auf den ersten Blick leicht verwirrend wirken. Aus diesem Grund stellt das GSI eine weitere Zugriffsmethode auf die GSI-Dokumente bereit, die sich an den hierarchischen Verzeichnisstrukturen eines Computers orientiert.

Nach dem Motto „Weniger ist Mehr“ werden zur Reduzierung der dargestellten Informationen die in der Suche genutzten Metadaten durch hierarchische Verzeichnisebenen, die sich auf und zu klappen lassen, repräsentiert. Die vorhandenen Werte des ersten Metadatumswertes werden in einer alphabetisch sortierten Verzeichnisliste dargestellt, in der jeder Metadatumswert durch ein zugeklapptes Verzeichnissymbol, den Wert und der zugehörigen Dokumentenanzahl vertreten ist. Durch die Auswahl (das Anklicken) eines dieser zugeklappten Verzeichnissymbole wird dieses Verzeichnis geöffnet, was durch ein aufgeklapptes Verzeichnissymbol angezeigt wird. Unter dem aufgeklappten Verzeichnis werden dann, etwas eingerückt, die zu

der gewählten Ausprägung des ersten Metadatum vorhandener Werte des zweiten Metadatum, auch wieder mit zugeklapptem Verzeichnissymbol, Wert und zu gehöriger Dokumentenanzahl angezeigt. Diese Vorgehensweise wiederholt sich über alle Hierarchie-Ebenen, bis in der tiefsten Ebene die Einzeldokumente mit Titel, Datenstand, Größe, Herkunft und Metadatenlink zur ausgewählten Metadatenkombination angezeigt werden. In dieser Ebene kann mit einem Klick auf den Dokumententitel der Download des Dokumentes gestartet werden.

Doch nicht nur der Zugriff auf einzelne Dokumente in der tiefsten Ebene wird durch die Suche mit Hilfe von Verzeichnisstrukturen bereit gestellt, auch der Zugriff auf die bei den verschiedenen Metadatumswerten angezeigten Dokumentenmengen wird durch einen Klick auf den jeweiligen Metadatumswert ermöglicht und führt zu den bereits bekannten Ergebnisseiten.

Drei verschiedene GSI-Seiten (Ordner, GBE-Indikatoren, Sozialstatistiken) bieten eine Suche mit Hilfe von Verzeichnisstrukturen, wobei sie sich in den zugrundeliegenden Metadaten und Hierarchieebenen unterscheiden.

GSI-Seite Ordner

Die GSI-Seite *Ordner* stellt den Dokumentenbestand übersichtlich in einer Verzeichnisstruktur über sieben Ebenen (*Kategorie, Bereich, Thema, Unterthema, Raumbezug, Jahr*, zugehörige Dokumente) dar. Das Anklicken der Verzeichnissymbole öffnet oder schließt die Ebenen, ein Klick auf den zum Verzeichnis angezeigten Text zeigt die Titel aller zugehörigen Dokumente, deren Anzahl vorab dem Klammersausdruck entnommen werden kann.

Über die GSI-Seite *Ordner* kann jedes im GSI veröffentlichte Dokument erreicht werden, da sie alle vier inhaltlich hierarchischen Metadaten (*Kategorie, Bereich, Thema, Unterthema*) mit all ihren Ausprägungen umfasst.

Abbildung 14: GSI-Seite Ordner

The screenshot shows the 'GSI SYSTEM' interface for the 'Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin'. The main content is the 'ORDNER' (Folder) view, which displays a hierarchical tree of folders. Annotations on the right side identify seven levels of the hierarchy:

- Ebene 1 Kategorie:** Reports (Berichte) (132)
- Ebene 2 Bereich:** Health data (Gesundheitsdaten) (3461)
- Ebene 3 Thema:** Training in the health sector (Ausbildung im Gesundheitswesen) (57)
- Ebene 4 Unterthema:** Expenditure and financing (Ausgaben und Finanzierung) (131)
- Ebene 5 Raumbezug:** Health expenditures by provider and service type (Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern und Leistungsarten) (53)
- Ebene 6 Zeitbezug:** Indicators for social security (Indikatoren zur Sozialversicherung) (78)
- Ebene 7 Dokumente, das Anklicken startet den Download:** Contribution rates, gross wages and RSA (Beitragsätze, Grundlohnsummen und RSA) (29)

Additional annotations include:

- Ordnersymbol, das Anklicken öffnet oder schließt den Ordner:** Points to the folder icons.
- Ordnerbezeichnung mit Dokumentenanzahl, das Anklicken zeigt die Dokumente auf der Ergebnisseite:** Points to the folder names and their respective document counts.
- Metadaten:** Points to the document details for 'Krankenversicherungsschutz der Berliner Bevölkerung'.

The left sidebar contains navigation links such as 'Einfache Suche', 'Erweiterte Suche', 'Überblick', 'Hinweise', 'Aktuell', 'RSS-Feed', 'Ordner', 'Gesundheitsdaten', 'GBE-Indikatoren', 'Erläuterungen', 'Sozialdaten', 'Sozialstatistiken', 'Berichte', 'Stichwort', 'Info zur Suche', 'FAQ (häufige Fragen)', and 'Abkürzungen'. The footer includes logos for 'ServiceStadt Berlin' and 'Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin'.

GSI-Seite GBE-Indikatoren

Die GBE-Indikatoren der Länder werden auf dieser Seite in einer Verzeichnisstruktur über die vier Ebenen *Themenfeld*, *GBE-Indikator*, *Jahr* und *zugehörige Dokumente* dargestellt. Die Themenfelder wurden bei der Definition der Gesundheitsindikatoren festgelegt und bilden die erste Ebene. Die GSI-Seite *GBE-Indikatoren* erlaubt einen sehr schnellen Zugriff auf die zu den Gesundheitsindikatoren gehörenden Dokumente. Insbesondere bei der Datensammlung für einen Bundesländervergleich hinsichtlich der einheitlich definierten Gesundheitsindikatoren bietet diese Seite eine elegante Zugriffsmöglichkeit auf die Berliner Werte. Allerdings sind Dokumente, die keinem Gesundheitsindikator zugeordnet sind, über diese Seite nicht erreichbar.

Abbildung 15: GSI-Seite GBE-Indikatoren

The screenshot shows the GSI website interface for 'Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin'. The main content area is titled 'GBE-INDIKATOREN DER LÄNDER'. It features a search bar on the left and a main list of indicators. Annotations on the right side identify four levels of the hierarchy:

- Ebene 1 Themenfeld:** Points to the top-level folder '2 - Bevölkerung und bevölkerungsspezifische Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems (201)'. Below it are '3 - Gesundheitszustand der Bevölkerung (1043)' and '4 - Gesundheitsrelevante Verhaltensweisen (56)'.
- Ebene 2 GBE-Indikatoren:** Points to the sub-folder '4.1 - Rauchverhalten nach Alter, Sozialschicht und Geschlecht, Deutschland... (8)'.
- Ebene 3 Zeitbezug:** Points to the year folder '2009 (3)'. Below it are three document entries with 'Metadaten' buttons: 'Rauchverhalten in Berlin 2009 nach Geschlecht und Alter', 'Rauchverhalten in Berlin 2009 nach Geschlecht und Bezirken', and 'Selbstauskunft der erwachsenen Bevölkerung zum Rauchverhalten in Deutschland 2009 nach Geschlecht, ausgewählten Altersgruppen und Bildungsgruppe'.
- Ebene 4 Dokumente, das Anklicken startet den Download:** Points to the document entry 'Selbstauskunft der erwachsenen Bevölkerung zum Rauchverhalten in Deutschland 2009 nach Geschlecht, ausgewählten Altersgruppen und Bildungsgruppe'.

Additional annotations include:

- A note pointing to the folder icon: 'Ordnersymbol, das Anklicken öffnet oder schließt den Ordner'.
- A note pointing to the 'Metadaten' buttons: 'Metadaten'.

The left sidebar contains navigation links such as 'Einfache Suche', 'Erweiterte Suche', 'Überblick', 'Hinweise', 'Aktuell', 'RSS-Feed', 'Ordner', 'Gesundheitsdaten', 'GBE-Indikatoren', 'Erläuterungen', 'Sozialdaten', 'Sozialstatistiken', 'Berichte', 'Stichwort', 'Info zur Suche', 'FAQ (häufige Fragen)', and 'Abkürzungen'. The top navigation bar includes 'Start', 'Sitemap', 'Kontakt', 'Anmelden', 'Hilfe', 'Impressum', and 'Berlin.de'.

GSI-Seite Sozialstatistiken

Auch diese GSI-Seite beschränkt sich auf einen Teil der GSI-Dokumente. Die Berliner Sozialstatistiken werden auf dieser Seite übersichtlich in einer Verzeichnisstruktur über sechs Ebenen (*Leistungsgesetz, Statistik, Thema, Raumbezug, Jahr*, zugehörige Dokumente) dargestellt.

Abbildung 16: GSI-Seite Sozialstatistiken

The screenshot shows the 'Sozialstatistiken Berlin' page. The main content area displays a hierarchical folder structure:

- Ebene 1: Leistungsgesetz**
 - Asylbewerberleistungsgesetz - Asylbl.G (1364)
 - Bundessozialhilfegesetz - BSHG/ bis 2004 (45)
 - Gesundheitsmodernisierungsgesetz - GMG/ §264 SGB V (35)
 - Grundsicherungsgesetz - GStG/ bis 2004 (16)
 - Landespflegegeldgesetz - LPfGG/ ab 2004 (1224)
- Ebene 2: Statistik**
 - Ausgaben und Einnahmen (39)
- Ebene 3: Gesetzteil**
 - Landespflegegeld (39)
- Ebene 4: Raumbezug**
 - Bezirke 12 (39)
- Ebene 5: Zeitbezug**
 - 2013 (3)
 - 2012 (4)
 - 2011 (4)
 - 2010 (4)
 - 2009 (4)
- Ebene 6: Dokumente**
 - Übersicht der Ausgaben und Erstattungen für Pflegegelder nach dem Landespflegegeldgesetz (LPfGG) - Berlin und Bezirke (Stand: 30.09.2013) 30.09.2013 239.104 Bytes SenGesSoz I A 3
 - Übersicht der Ausgaben und Erstattungen für Pflegegelder nach dem Landespflegegeldgesetz (LPfGG) - Berlin und Bezirke (Stand: 30.06.2013) 30.06.2013 239.104 Bytes SenGesSoz I A 3
 - Übersicht der Ausgaben und Erstattungen für Pflegegelder nach dem Landespflegegeldgesetz (LPfGG) - Berlin und Bezirke (Stand: 31.03.2013) 31.03.2013 238.592 Bytes SenGesSoz I A 3

Annotations in the image:

- Ordnersymbol, das Anklicken öffnet oder schließt den Ordner:** Points to the folder icons.
- Ebene 1 Leistungsgesetz:** Points to the top-level folder.
- Ebene 2 Statistik:** Points to the 'Ausgaben und Einnahmen' folder.
- Ebene 3 Gesetzteil:** Points to the 'Landespflegegeld' folder.
- Ebene 4 Raumbezug:** Points to the 'Bezirke 12' folder.
- Ebene 5 Zeitbezug:** Points to the year folders.
- Ebene 6 Dokumente, das Anklicken startet den Download:** Points to the document icons with checkboxes.
- Metadaten:** Labels next to the document entries.

3.2.7 Erweiterte Suche

Die mächtigste Such- und Analysemethode im GSI stellt die *Erweiterte Suche* zur Verfügung. Sie bietet die gleichzeitige Angabe von Suchwerten aus bis zu 14 verschiedenen Metadaten in Kombination mit einer sehr detaillierten Textsuche, die sowohl auf dem Dokumenteninhalt, als auch auf dem Dokumententitel, dem Dokumentenkommentar sowie dem Dateinamen der Dokumente durchgeführt werden kann. Alle Suchangaben werden auf einer Bildschirmseite getätigt und sind daher in ihrer Gesamtheit jederzeit sichtbar. Die Suchangaben sind miteinander kombinierbar und können zu sehr komplexen Suchanfragen führen.

Für die Auswahl der Suchwerte sind bei der *Erweiterten Suche* 13 verschiedene Auswahlboxen vorhanden, die die vorhandenen Metadatenwerte der veröffentlichten Dokumente enthalten. Beim 14. Metadatum *Art*, das die Dokumentenart festlegt, können die 7 vorhandenen Werte mit Hilfe von Checkboxes ausgewählt werden, was die gleichzeitige Auswahl mehrerer Werte ermöglicht.

Da in den nicht aufgeklappten Auswahlboxen aus Platzgründen immer nur ein Wert angezeigt wird, steht in der Suchmaske hinter jedem Metadatum in Klammern die Anzahl der in der Auswahlbox vorhandenen Wahlmöglichkeiten. Hierdurch kann auf einen Blick ermittelt werden, ob das Aufklappen (und die Benutzung) der Auswahlbox aufgrund vieler Alternativen für eine Suche lohnenswert erscheint.

Anhand dieser Metadatenwerteanzahlen kann aber auch ein Eindruck über die zur Verfügung stehende Dokumentenmenge gewonnen werden. So gibt z. B. die Anzahl hinter dem Metadatum *Jahr* an, zu wie

vielen Jahren, hinter dem Metadatum *Raumbezug* zu wie vielen unterschiedlichen Raumaufteilungen und hinter dem Metadatum *Quelle* zu wie vielen primären Datenquellen Dokumente im GSI vorhanden sind.

Das Aufklappen der Auswahlbox eines Metadatum zeigt dann alle möglichen Metadatenwerte in alphabetischer (bei Texten) oder zeitlicher (aktuellstes oben) Reihenfolge an. Der Eintrag „Bitte Metadatum auswählen/zurücksetzen“ bietet die Möglichkeit, eine getroffene Auswahl rückgängig zu machen ohne eine andere Auswahl treffen zu müssen.

Durch die Vorgabe der auswählbaren Metadatenwerte in den Auswahlboxen und bei den Checkboxen wird die Eingabe falscher Werte verhindert. Gleichzeitig können die Auswahlboxen auch zur Analyse der vorhandenen Metadatenausprägungen eines Metadatum herangezogen werden, da in ihnen alle im GSI vorhandenen Werte eines Metadatum in alphabetischer Reihenfolge enthalten sind, d. h. zu jedem aufgeführten Wert gehört mindestens ein veröffentlichtes Dokument, das diesen Wert für das entsprechende Metadatum besitzt und somit Informationen hierzu bereitstellt.

Durch das Anbieten vorhandener Metadatenwerte wird die Erzeugung leerer Ergebnismengen bei der Suche mit einem Metadatum ausgeschlossen, es wird bei der Auswahl eines Metadatenwertes also immer mindestens ein Dokument gefunden.

Um die Erzeugung von leeren Ergebnismengen auch bei der gleichzeitigen Suche nach mehreren Metadaten, bei der auch nicht vorhandene Metadatenkombinationen angegeben werden können, zu vermeiden, werden bei der *Erweiterten Suche* **Festlegungen** angeboten.

Eine Festlegung wird getroffen, indem ein Metadatenwert ausgewählt wird und anschließend in der Suchmaske die rechte Checkbox des Metadatum ausgewählt wird. Hierdurch wird die Menge der zu durchsuchenden Dokumente auf die Dokumente begrenzt, die den ausgewählten Metadatenwert enthalten. Gleichzeitig werden auch die möglichen Metadatenwerte aller anderen Metadaten an diese ausgewählte Dokumentenmenge angepasst, d. h. es können durch die Festlegung nur wieder Metadatenwerte ausgewählt werden, die auch in Kombination mit dem festgelegten Metadatenwert vorhanden sind.

Jede Festlegung erzeugt einen neuen Aufbau der Suchmaske, der die Anzahl der Dokumente, die die Festlegung erfüllen, anzeigt und auch die neuen gültigen Auswahlmöglichkeiten in den Auswahlboxen der einzelnen Metadaten anpasst sowie die neuen Anzahlen der Metadatenwerte hinter jedem Metadatum im Klammerausdruck vermerkt. So kann ein guter Überblick über die durch die Festlegung ausgewählte, neue Dokumentenmenge gewonnen und in Abhängigkeit des Suchwunsches schrittweise weitere Festlegungen getroffen werden.

Festlegungen zu treffen empfiehlt sich immer, wenn bei einer komplexen Suche über verschiedene Metadaten leere Ergebnismengen vermieden werden sollen. Möchte man zu einer Auswahl aber die jeweiligen Dokumente zu den verschiedenen Werten eines Metadatum nacheinander angezeigt bekommen, empfiehlt es sich, dieses Metadatum nicht festzulegen, sondern jeweils einen Einzelwert auszuwählen und sich anschließend die jeweilige Dokumentenmenge anzeigen zu lassen. Dies ermöglicht die Schaltfläche *Dokumente anzeigen* der Suchmaske. Über die Schaltfläche *Suchanfrage bearbeiten* der Ergebnisseite, in der die gefundenen Dokumente angezeigt werden, gelangt man wieder zurück zur Suchmaske und kann dort den nächsten, interessierenden Wert des Metadatum auswählen.

Eine Sonderstellung in der Suchmaske nimmt die Textsuche ein, die durch zwei Auswahlmöglichkeiten geprägt wird. Zum einen ist ein Eingabefeld vorhanden, in das der zu suchende Text eingegeben wird, zum anderen besitzt es eine Auswahlbox, durch die der Suchmodus ausgewählt werden kann.

Bei der Angabe eines Suchtextes können durchaus leere Ergebnismengen auftreten, nämlich immer dann, wenn der Suchtext in den Dokumenten nicht enthalten ist. Deshalb empfiehlt es sich, bei komplexen Such-

anfragen, die einen Suchtext und eine oder mehrere Metadatenauswahlen kombinieren, immer mit dem Suchtext zu beginnen, da durch die Festlegung des gefundenen Suchtextes anschließend wieder nur gültige Metadatenwerte in den Auswahlboxen zu finden und leere Ergebnismengen dann wieder ausgeschlossen sind.

Bei der Suchtexteingabe müssen nur die zu suchenden Begriffe eingegeben werden, da die Suchmethode (z. B. Wortanfang, alle Wörter, mindestens ein Wort) durch den Suchmodus festgelegt wird. Hier kann auch angegeben werden, wo gesucht werden soll. Zur Auswahl stehen die Freitextsuche im Dokumenteninhalte, die Suche im Dokumententitel oder Dokumentenkommentar sowie die Suche im Dateinamen.

Bei der Suche nicht berücksichtigte Füllwörter oder Sonderzeichen werden vor dem Beginn der Suche aus dem Suchtext entfernt und zur Information angezeigt. Suchtextfestlegungen, die zu einer leeren Dokumentenmenge führen, werden automatisch zurückgesetzt.

Auch die Dokumentenart weicht in ihrer Erscheinungsform von den anderen Metadaten der Suchmaske ab. Anstelle einer Auswahlbox werden hier Checkboxen für jeden möglichen Metadatenwert genutzt. Dies liegt daran, dass die Dokumentenart durch 7 verschiedene Werte beschrieben wird und jedes Dokument dabei gleichzeitig mehrere dieser Werte enthalten kann. So enthalten die klassischen Berichte neben der Dokumentenart *Bericht* in der Regel sowohl *Text*, als auch *Tabellen* und *Abbildungen* sowie in einigen Fällen *Karten*, alle diese Werte sind im Metadatum *Art* auswählbar. Zur Unterscheidung der Dateiform enthält das Metadatum *Art* auch den Dateityp, hier wird *XLS* für Excel-Dokumente und *PDF* für PDF-Dokumente angegeben. Im GSI sind seit kurzer Zeit auch Dokumente enthalten, die sowohl die Art *PDF* als auch die Art *XLS* enthalten. Hierbei handelt es sich um PDF-Dateien, die im Anhang eingebettete Excel-Tabellen in Form eigenständiger XLS-Dateien enthalten. Mit dem Download dieser PDF-Datei stehen automatisch auch die eingebetteten Excel-Dateien zur Verfügung.

Jede *Erweiterte Suche*, die letztendlich durch eine spezielle Suchanfrage anhand ausgewählter Metadaten definiert ist, besitzt drei unterschiedlichen Erscheinungsformen, nämlich die Suchmaske (GSI-Seite *Erweiterte Suche*), die die komplette Suchanfrage auf einer Bildschirmseite anzeigt und bearbeitbar hält, die Ergebnisdarstellung (GSI-Seite *Suchergebnisse*), die jeweils 10 zur Suchanfrage gefundene Dokumente (mit Hilfe eines Paging) mit ihrem Titel, Datenstand, Größe und Herkunft auf einer Bildschirmseite anzeigt und nach verschiedenen Kriterien sortierbar ist und die Metadatenanzeige (GSI-Seite *Metadaten*), die für jedes gefundene Dokument alle zugeordneten Metadatenwerte auf einer Bildschirmseite anzeigt und damit das Dokument sehr detailliert beschreibt. Die Metadatenanzeige verfügt über ein eigenes Dokumentenpaging, das die dokumentenweise Anzeige der Metadaten der gefundenen Dokumente in der ausgewählten Sortierung ermöglicht (Dokument vor, Sprung zu Dokument x, Dokument zurück) und mit dem Paging der Ergebnisdarstellung (Seite vor, Sprung zur Seite x, Seite zurück) gekoppelt ist.

Zwischen den unterschiedlichen Erscheinungsformen der *Erweiterten Suche* kann über spezielle Schaltflächen (Dokumente anzeigen, Metadaten, Zu den Suchergebnissen, Suchanfrage bearbeiten) hin und her geschaltet werden, ohne dass die aktuelle Suchanfrage verloren geht, sodass sowohl die Suchanfrage, als auch die Suchergebnisse und zu jedem Dokument auch alle Metadateninformationen jederzeit angezeigt werden können.

Da alle Suchmethoden (Einfache Suche, Übersichtstabellen, Verzeichnisstrukturen) des GSI letztendlich zu einer Festlegung von Metadatenwerten (und/oder Suchtexten) führen, sind sie im GSI mit der Ergebnisseite der *Erweiterten Suche* verbunden. Durch diese Verbindung können die *Einfache Suche*, die Übersichtstabellen und die Verzeichnisstrukturen des GSI für eine schnelle Dokumentenauswahl (bei der implizit Festlegungen getroffen werden) genutzt werden und zusätzlich bei Bedarf über die *Erweiterte Suche* weiter

verfeinert werden, wie die folgenden Abbildungen zur Verbindung der verschiedenen Suchmethoden und den drei Erscheinungsformen der *Erweiterten Suche* veranschaulichen.

Abbildung 17: Verbindung der verschiedenen Zugriffsmethoden

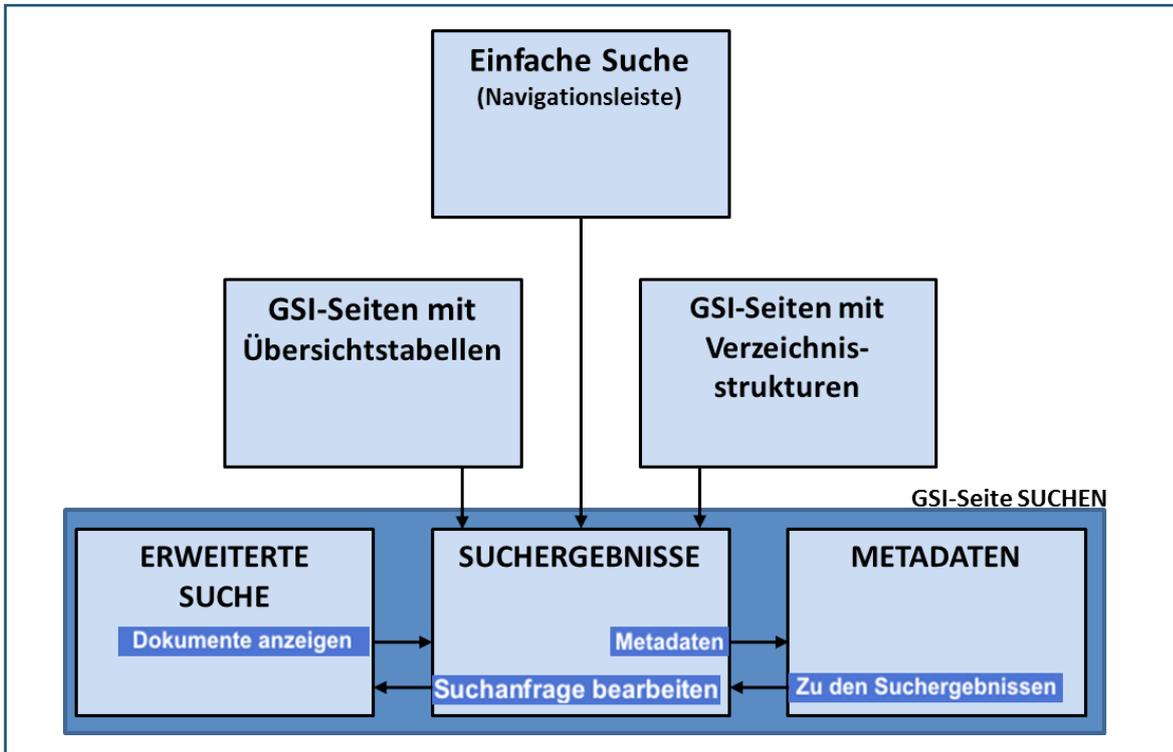


Abbildung 18: GSI-Seite Erweiterte Suche

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin
Gesundheits- und Sozialinformationssystem

ERWEITERTE SUCHE

Bei der erweiterten Suche können Sie anhand von Metadaten und/oder einem Suchtext auf Dokumente zugreifen. Durch Festlegungen (☑) können Sie dabei die jeweiligen Auswahlmöglichkeiten anpassen. Hilfestellungen hierzu finden Sie unter [Info zur Suche](#) oder unter [FAQ \(Fragen und Antworten\)](#).

Die aktuellen Festlegungen wählen 10.060 Dokument(e) aus.

Kategorie (3)	Bitte Kategorie auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Bereich (21)	Bitte Bereich auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Thema (67)	Bitte Thema auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Unterthema (130)	Bitte Unterthema auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Kontext (26)	Bitte Kontext auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Raumbezug (24)	Bitte kleinsten Raumbezug auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Jahr (28)	Bitte Jahr auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Stand (189)	Bitte Stand auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Aufnahme (70)	Bitte Aufnahmemonat auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Stichwort (180)	Bitte Stichwort auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Indikator (264)	Bitte GBE-Indikator auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Quelle (74)	Bitte Datenquelle auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Herkunft (64)	Bitte Dokumentenherkunft auswählen/zurücksetzen...	<input type="checkbox"/>
Art (7)	<input type="checkbox"/> Text <input type="checkbox"/> Tabelle <input type="checkbox"/> Abbildung <input type="checkbox"/> Karte <input type="checkbox"/> Bericht <input type="checkbox"/> XLS <input type="checkbox"/> PDF	<input type="checkbox"/>

Suchtext:

Such-Modus:

Sortieren nach:

[Dokumente anzeigen](#) [Festlegungen löschen](#)

Abbildung 19: GSI-Seite Suchergebnisse

The screenshot shows the search results page of the GSI system. The header includes the GSI logo and navigation links. The search results are listed in a table with columns for document number, title, date, and file size. Each result has a 'Metadaten' link.

Suchanfrage bearbeiten	Gefundene Dokumente: 10.060	Seite 1	von 1006
1. Ausgaben für Hilfen zur Gesundheit nach dem GMG / §264 SGB V in EURO - Berlin und Bezirke (Träger SOZ, JUG, LAGeSo) (Stand: 30.09.2013)	155.136 Bytes	Herkunft: SenGesSoz - I A 3	Metadaten
2. Ausgaben und Einnahmen gemäß SGB XII in Berlin und den Berliner Bezirken nach ausgewählten Merkmalen (Stand 30.09.2013)	779.776 Bytes	Herkunft: SenGesSoz - I A 32	Metadaten
3. Ausgaben und Einnahmen nach dem AsylbLG in Berlin nach Bezirken (Stand: 30.09.2013)	222.208 Bytes	Herkunft: SenGesSoz - I A 3	Metadaten
4. Grundsicherung nach SGB II - Berlin und Bezirke - Kapitel 3960 (Stand: 30.09.2013)	204.288 Bytes	Herkunft: SenGesSoz - I A 3	Metadaten
5. Übersicht der Ausgaben und Erstattungen für Pflegegeld nach dem Landespflegegeldgesetz (LPRGG) - Berlin und Bezirke (Stand: 30.09.2013)	239.104 Bytes	Herkunft: SenGesSoz - I A 3	Metadaten
6. Ausgaben für Hilfen zur Gesundheit nach dem GMG / §264 SGB V in EURO - Berlin und Bezirke (Träger SOZ, JUG, LAGeSo) (Stand: 30.06.2013)	155.136 Bytes	Herkunft: SenGesSoz - I A 3	Metadaten
7. Ausgaben und Einnahmen gemäß SGBVII in Berlin und den Berliner Bezirken nach ausgewählten Merkmalen (Stand 30.06.2013)	779.264 Bytes	Herkunft: SenGesSoz - I A 32	Metadaten
8. Ausgaben und Einnahmen nach dem AsylbLG in Berlin nach Bezirken (Stand: 30.06.2013)	222.208 Bytes	Herkunft: SenGesSoz - I A 3	Metadaten
9. Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß dem 3. Kap. SGB XII in Charlottenburg-Wilmersdorf außerhalb von und in Einrichtungen nach ausgewählten Merkmalen (Stand 30.06.2013)	479.232 Bytes	Herkunft: SenGesSoz - I A 31	Metadaten
10. Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß dem 3. Kap. SGB XII in Charlottenburg-Wilmersdorf außerhalb von und in Einrichtungen nach ausgewählten Merkmalen (Stand 30.06.2013)	460.800 Bytes	Herkunft: SenGesSoz - I A 31	Metadaten

Abbildung 20: GSI-Seite Metadaten

The screenshot shows the metadata page for a document. It includes a table with various fields such as Title, Date, Comment, Category, and Keywords. The document is titled 'Ausgaben für Hilfen zur Gesundheit nach dem GMG / §264 SGB V in EURO - Berlin und Bezirke (Träger SOZ, JUG, LAGeSo) (Stand: 30.09.2013)'.

METADATEN	
Für das ausgewählte Dokument werden die beschreibenden Metadaten angezeigt. Ein Klick auf den Titel startet den Download des Dokumentes, ein Klick auf ein Metadatum ermittelt alle im GSI vorhandenen Dokumente mit dem gleichen Wert.	
Zu den Suchergebnissen	Gefundene Dokumente: 10.060 Dokument 1
Titel	Ausgaben für Hilfen zur Gesundheit nach dem GMG / §264 SGB V in EURO - Berlin und Bezirke (Träger SOZ, JUG, LAGeSo) (Stand: 30.09.2013)
Dateigröße	155.136 Bytes
Kommentar	Automatisierte Statistik zu den Ausgaben nach dem GMG / §264 SGB V ab 2004 in Berlin auf der Grundlage des Profiskal-Fachverfahrens. Die Tabellen enthalten die bis zum Stichtag kumulierten Jahresbeträge.
Kategorie	Sozialdaten
Bereich	Gesundheitsmodernisierungsgesetz - GMG/ §264 SGB V
Thema	Hilfen zur Gesundheit / §264 SGB V
Unterthema	Ausgaben und Einnahmen
Kontext	- keine Angabe -
kl. Raumbezug	Bezirke 12
Jahr	2013
Stand	30.09.2013
Aufnahme	10/2013
Stichwörter	Asylbewerber; Ausgaben; Ersatz von Verwaltungsausgaben an Sozialversicherungsträger; Fachverfahren Profiskal; Gutachten; Hilfe bei Krankheit; Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft; Hilfe zur Gesundheit; Regionalvergleich; Sozialhilfe; stationär; Träger.
Indikator	k.A.;
Quelle	Fachverfahren Profiskal; SanFin Berlin;
Herkunft	SenGesSoz - I A 3
Art	Tabelle; XLS;
Namensnennung (cc-by)	Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin; www.gsi-berlin.info?info=TS9100199014201309.xls

3.2.8 GSI-Benachrichtigungsdienst

Der GSI-Benachrichtigungsdienst ergänzt die im GSI bereitgestellten Zugriffsmethoden um eine „Offline-Version“ indem er angemeldeten GSI-Nutzern eine E-Mail in Form eines Newsletters bei der Veröffentlichung neuer oder der Änderung bestehender Dokumente im GSI zusendet. In der E-Mail sind alle Dokumententitel der neuen/geänderten Dokumente mit einem Link zum GSI, der die Metadateninformationen zum jeweiligen Dokument anzeigt und den unmittelbaren Download des Dokumentes ermöglicht, enthalten.

Die Teilnahme am GSI-Benachrichtigungsdienst erspart so das regelmäßige Aufsuchen der GSI-Website, um sich über neue Dokumente zu informieren und hilft auch bei längerer Internetabstinenz (z. B. während eines Urlaubs) durch die angelandeten E-Mails auf dem Laufenden zu bleiben.

Eine Teilnahme am GSI-Benachrichtigungsdienst wird über den Punkt *Anmelden* des Informationsmenüs auf der GSI-Seite *Anmelden* durch die Eingabe einer E-Mailadresse festgelegt. Auf dieser Seite werden auch Abmeldungen vorgenommen.

Abbildung 21: Anmeldeseite für den Benachrichtigungsdienst

The screenshot shows the 'GSI ANMELDEN' page. The header features the GSI logo and navigation links: Start, Sitemap, Kontakt, Anmelden, Hilfe, Impressum, and Berlin.de. The main content area is titled 'GSI ANMELDEN' and contains the following text:

Für das GSI wurde ein einfacher E-Mail-Benachrichtigungsdienst (Newsletter) eingerichtet, der Sie bei neuen oder geänderten GSI-Inhalten automatisch durch eine E-Mail benachrichtigt. In der E-Mail finden Sie die Titel aller neu veröffentlichten Dokumente mit einem direkten Link zum Download und werden dadurch, auch bei längerer GSI-Abwesenheit, auf für Sie interessante, neue Dokumente im GSI hingewiesen.

Mit der Eingabe Ihrer E-Mail-Adresse und einem Klick auf die Anmelden- bzw. Abmelden-Schaltfläche können Sie Ihre Teilnahme an diesem E-Mail-Benachrichtigungsdienst festlegen.

Die Teilnahme am E-Mail-Benachrichtigungsdienst setzt die Speicherung Ihrer E-Mail-Adresse voraus. Bitte melden Sie sich daher nur für den Benachrichtigungsdienst an, wenn Sie mit der Speicherung und Verwendung Ihrer E-Mail-Adresse für diesen Dienst einverstanden sind.

Wenn Sie über einen aktuellen Internetbrowser (z.B. Firefox, Internet Explorer ab Version 7, Opera, Safari) oder einen eigenständigen RSS-Reader verfügen, können Sie anstelle des E-Mail-Benachrichtigungsdienstes auch den [RSS-Feed](#) zum GSI nutzen.

At the bottom, there is a registration form with an 'E-Mail-Adresse' field containing 'Dateninteressent@Datenverarbeitung.de' and two buttons: 'Anmelden' and 'Abmelden'.

4 GSI-Nutzung

Das GSI wurde im Jahr 2007 mit vorhandenen und für andere Arbeiten genutzten Ressourcen (Technik, Wissen, Personal) konzipiert und programmiert, sodass für seine Inbetriebnahme keine zusätzlichen Mittel notwendig waren. Um auch den laufenden Betrieb des GSI mit vorhandenen Ressourcen stemmen zu können, wurde bereits beim GSI-Konzept eine sehr weitgehende Automatisierung aller für den Betrieb notwendigen Arbeitsschritte vorgesehen. Beginnend bei der GSI-Website, die einmal entworfen und programmiert wurde und sich seit dem automatisch an neu veröffentlichte Dokumente anpasst, über einen ausgefeilten, programmierten GSI-Workflow, der die manuellen Tätigkeiten beim GSI-Betrieb weitgehend auf Kontrollaufgaben beschränkt, bis hin zur automatischen Dokumentenerstellung inklusive Metadatenvergabe berücksichtigt das GSI-Konzept vorhandene Automatisierungspotentiale um das GSI in die Arbeitsabläufe des Referates zu integrieren und den Arbeitsaufwand in den einzelnen Arbeitsgebieten des Referates zu minimieren.

Das primäre Ziel des GSI war und ist es, den Aufwand für die Bereitstellung digital nutzbarer Informationen weitgehend zu minimieren. Seit 2008 befindet sich das GSI im Internet und in dieser Zeit wurden über 740.000 Dokumente mit insgesamt über 760 Gigabytes heruntergeladen, was einer durchschnittlichen Downloadrate von deutlich über 300 Dokumenten pro Tag entspricht. Wären auch nur zur Hälfte dieser Dokumente telefonische Anfragen gestellt und mit dem geringen Zeitaufwand von nur 5 Minuten individuell beantwortet worden, würde sich bereits ein Zeitaufwand von über 12 Stunden pro Tag für die Bereitstellung dieser digitalen Informationen zur Berliner Gesundheitsberichterstattung und dem Sozialstatistischen Berichtswesen ergeben.

Der GSI-Einsatz bietet weitere Vorteile. So sind die Informationen 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr online, der Dokumentenzugriff unterliegt nicht mehr den üblichen Büroarbeitszeiten. Der Zugriff auf die angebotenen Dokumente kann weltweit geschehen und ist damit nicht nur zeit- sondern auch ortsunabhängig.

Die bekannten Werkzeuge des Internets stehen auch für das GSI und seinen zahlreichen Informationen zur Verfügung. So erscheint z. B. die GSI-Website bei der Eingabe von *Gesundheitsdaten Berlin* oder *Sozialdaten Berlin* bei Google auf den vorderen Plätzen der Ergebnisliste und auch die Eingabe von Dokumententiteln veröffentlichter Dokumente führt zu entsprechenden GSI-Links an prominenter Stelle. Dies steigert den Bekanntheitsgrad der Arbeiten zur Berliner Gesundheitsberichterstattung und zum Sozialstatistischen Berichtswesen, vergrößert die Nutzeranzahl und unterstützt viele Arbeiten im Gesundheits- und Sozialbereich.

Durch die Präsenz des GSI im Internet und der umfangreichen Bereitstellung von Berichten sowie Gesundheits- und Sozialdaten für die digitale Nachnutzung praktiziert die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales seit vielen Jahren den Open Data Ansatz, der zu einer Öffnung der digitalen Datenbestände öffentlicher Einrichtungen auf breiter Ebene führen soll und in den letzten 2 Jahren durch den Aufbau von Open Data Portalen auf Bundes- und Landesebene und der fordernden Berücksichtigung des Open Data Gedankens in IT-Richtlinien und E-Government-Gesetzen von verschiedenen Seiten (Netz-Community, Politik) sehr stark vorangetrieben wird.

Anhand der beim GSI-Betrieb anfallenden Serverprotokolle werden in diesem Abschnitt die Eckzahlen zur GSI-Nutzung ermittelt und damit die Effizienz des GSI-Einsatzes dargestellt. Für die Auswertung wird der Zeitraum von 2010 bis November 2013 betrachtet.

Schaut man sich für diesen Zeitraum die Hauptnutzer an, so zeigt sich, dass das primäre Ziel der GSI-Entwicklung, nämlich die Bereitstellung von Fachinformationen zu den Bereichen Gesundheit und Soziales für die Planung und Qualitätssicherung, erfüllt wird. Hauptnutzer ist die Berliner Verwaltung (verwalt-berlin.de), die regelmäßig auf das GSI zugreift und dabei bereits über 37 Gigabytes an Fachinformationen heruntergeladen hat. Doch auch der Bund (bund.de) und die Kunden der großen Internetprovider (versanet.de, t-ipconnect.de, aliceds.de, arcor-ip.net, msn.com, mediaWays.net, vodafone.de, qsc.de), die den Internetanschluss und Internetservices für Firmen und Privatkunden zur Verfügung stellen, statteten dem GSI fast tägliche Besuche mit einem Downloadvolumen von insgesamt 45 Gigabytes ab.

Auf den folgenden Plätzen beim GSI-Zugriff rangieren die Bundesländer (z. B. brandenburg.de, nrw.de, bayern.de, niedersachsen.de, sachsen.de, sachsen-anhalt.de, saarland.de, ...), Universitäten und Hochschulen (z. B. TU-Berlin.DE, hu-berlin.de, fu-berlin.de, uni-hamburg.de, uni-bielefeld.de, ..., insgesamt über 160 verschiedene Einrichtungen), Akteure und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialbereichs (z. B. charite.de, arbeitsagentur.de, kvberlin.de, kbv.de, gesundheitbb.de, drv-bund.de, ...), zahlreiche kleinere Internetprovider, Firmen, Zeitungen, Parteien, Städte und viele mehr.

Auch die Suchmaschinen des Internets (Google, Yahoo, Bing, ...) analysieren intensiv und regelmäßig den aktuellen Inhalt der GSI-Website und bilden rund 30 % des GSI-Netzverkehrs. Sie sorgen so für eine sehr gute Präsenz der GSI-Seiten und Inhalte auf ihren Ergebnisseiten, was zu rund 8 % neuen Besuchern pro Monat führt. 90 % der GSI-Besucher steuern die GSI-Seiten aber direkt an, ein Wert, der für einen hohen Bekanntheitsgrad des GSI in Nutzerkreisen steht.

Insgesamt wurde im betrachteten Zeitraum von 4.172 verschiedenen IP-Sammeladressen ein Downloadvolumen von über 326 Gigabytes durch über 2 Millionen abgerufene Dateien (GSI-Seiten, Dokumente) erzeugt.

Anhand der Zeitspanne von der Veröffentlichung eines Dokumentes im GSI bis zu seinem ersten Download zeigt sich, dass dem GSI im Laufe der Jahre stark zunehmende Aufmerksamkeit zuteil wurde. Während im Jahr 2008 ein veröffentlichtes Dokument noch durchschnittlich 30 Tage auf seinen ersten Download wartete, waren es 2009 nur noch 14 Tage, 2010 10 Tage, 2011 7 Tage, 2012 1,3 Tage und in 2013 1421 Minuten, d. h. nicht mal mehr ein ganzer Tag verging in 2013 bis auf ein neu veröffentlichtes Dokument im Durchschnitt zugegriffen wurde. Das Dokument mit der längsten Wartezeit bis zum Download in 2013 musste sich dabei 37 Tage gedulden und liegt damit wenige Tage über der durchschnittlichen Wartezeit aller Dokumente in Jahre 2008. Diese Werte belegen, dass die Veröffentlichung von neuen Dokumenten im GSI mittlerweile eine starke Beachtung erfährt, entweder durch den regelmäßigen Besuch der GSI-Website oder mit Hilfe des GSI-Benachrichtigungsdienstes.

Betrachtet man die im GSI bereitgestellten Dokumente hinsichtlich ihrer Inhalte zeigt sich, dass über 58 % der abgerufenen Dokumente zu den Gesundheitsdaten zählen. Hier liegt ein Schwerpunkt der GSI-Nutzung.

Bei den Gesundheitsdaten werden von den 10 vorhandenen Bereichen vor allem Dokumente aus dem Bereich *Gesundheitszustand der Bevölkerung* nachgefragt (43 %), gefolgt von den Bereichen *Inanspruchnahme von Leistungen der Gesundheitsförderung und der Gesundheitsversorgung* (13 %) und *Bevölkerung und bevölkerungsspezifische Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems* (10 %).

Von den 48 verschiedenen Themen der Gesundheitsdaten werden am meisten Dokumente zum Thema *Gesundheitszustand von Vorschulkindern* mit 13 % nachgefragt. Es folgen die Themen *Allgemeine Morbidität* (8 %) und *Inanspruchnahme/Leistungen der Prävention, Gesundheitsförderung und Früherkennung von Krankheiten* (7 %).

Die Dokumente mit Sozialdaten bilden 34 % der Gesamtnachfrage, wobei von diesen über die Hälfte der Dokumente (53 %) zum Bereich *Sozialgesetzbuch XII - SGB XII/ ab 2005* heruntergeladen wurden. Bei diesen Dokumenten handelt es sich in der Regel um sehr umfangreiche Excel-Arbeitsmappen mit einer Vielzahl von Tabellen, die die einzelnen Kapitel des Sozialgesetzbuches XII näher analysieren.

Die Berichte mit rund 8 % komplettieren die im GSI abgerufenen Dokumente. Mit fast der Hälfte der Dokumente (48 %) führen in dieser Kategorie die Spezialberichte, gefolgt von den Statistischen Kurzinformationen und den Basisberichten mit je rund 15 %. Bei den Spezialberichten handelt es sich bei über 2/3 der Dokumentendownloads (68 %) um die Dokumente zur Sozialstruktur, gefolgt von Spezialberichten zu den Einschulungsuntersuchungen (13 %).

Die drei am häufigsten heruntergeladene Dokumente im GSI gehören zur Kategorie Berichte und beziehen sich alle auf die Sozialstruktur, es führt der Kartenhang zum Sozialstrukturatlas 2008 auf der Raumebene der Prognoseräume (2.950 mal), gefolgt vom Sozialstrukturatlas 2008 (2.860 mal) und dem Tabellenanhang zum Sozialstrukturatlas 2008 für die Planungsräume (2.095 mal).

Betrachtet man sich die Nutzungsintensität der einzelnen GSI-Webseiten an, so führt mit großem Abstand die GSI-Seite der *Erweiterten Suche*, nicht zuletzt auch wegen ihrer Verknüpfung mit den anderen Suchmethoden. Es folgt die GSI-Seite der *GBE-Indikatoren*, die nicht nur für Spezialisten aus dem Gesundheitsbereich einen schnellen Zugriff auf die Dokumente zu den Gesundheitsindikatoren ermöglicht. An dritter Stelle folgt bereits der Zugriff über den Benachrichtigungsdienst (bzw. den RSS-Feed). Dies zeigt, dass der Benachrichtigungsdienst seinen Zweck gut erfüllt und sein direkter Dokumentenzugriff auch rege für die Sichtung und den Download neu publizierter Dokumente genutzt wird.

Die anderen Zugriffsmethoden des GSI werden ebenfalls von Informationssuchenden eingesetzt, wobei die Dokumentenzugriffe über die interaktiven Verzeichnisstrukturen häufiger angewandt werden, als die Zugriffe mit Hilfe der inhaltlichen Übersichtstabellen. Dies liegt wahrscheinlich an der auf den ersten Blick erschlagenden Informationsfülle bei den Übersichtstabellen, die beim Dokumentenzugriff über interaktive Verzeichnisstrukturen schrittweise durchdrungen werden kann. Insgesamt zeigt die Nutzung der GSI-Seiten, dass das Angebot verschiedener Zugriffsmethoden im GSI von den Informationssuchenden gut angenommen wird und sich die GSI-Seite *Erweiterte Suche* als zentrales Verknüpfungselement besonders hervorhebt. So werden Übersichtstabellen und Verzeichnisstrukturen häufig als schneller Einstieg für eine *Erweiterte Suche* genutzt.

Die dargestellten Werte der Nutzungsanalyse belegen, dass die GSI-Website als eine der größten lokalen Informationssammlungen zur Gesundheitsberichterstattung und zum Sozialstatistischen Berichtswesen für eine spezialisierte Website beständig genutzt wird und sehr hohe Zugriffszahlen in Bezug auf ihre sehr dedizierte Kundschaft und speziellen Inhalte aufweist. Durch die im folgenden Abschnitt beschriebene Verknüpfung des GSI mit dem Open Data Portal Berlin können diese Werte durch die Erschließung neuer Nutzerkreise für die Zukunft noch gesteigert werden.

5 GSI-Weiterentwicklung

Das grundlegende Konzept des GSI hat seit seiner Umsetzung im Jahre 2008 bewährt, wie im vorigen Abschnitt anhand der Nutzungsanalyse dargestellt werden konnte. Trotzdem wurde und wird das GSI beständig weiterentwickelt um auch aktuellen Anforderungen genügen zu können.

Vor diesem Hintergrund wurde in 2012 von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales ein ServiceStadt Berlin Projekt¹ initiiert, das zur Stärkung des Open Data Ansatzes eine Verknüpfung zwischen dem GSI und dem Open Data Portal Berlins (ODPB) vornehmen soll. Ziel ist, den umfangreichen Dokumentenbestand des GSI auch über das Open Data Portal zugreifbar zu machen und damit das Informationsangebot des ODPB mit den im GSI vorhandenen Gesundheits- und Sozialinformationen zu komplettieren und andererseits über das Open Data Portal neue Nutzerkreise für das GSI zu erschließen.

Das Open Data Portal Berlin basiert auf dem Einsatz zweier Open Source Komponenten, dem CKAN-Datenregister und dem Drupal Web-CMS.

Das Comprehensive Knowledge Archive Network (CKAN) ist ein webbasiertes System zum Speichern und Verteilen von Daten und wird von verschiedenen Open Data Portalen für die Datenverwaltung genutzt.

Drupal ist ein Web Content Management System (CMS) mit dem die Website des Open Data Portal Berlins aufgebaut wurde und das den Zugriff auf die im CKAN-Datenregister enthaltenen Informationen für die Nutzer ermöglicht.

Das Zusammenspiel von CKAN und Drupal bestimmt das Aussehen und die vorhandenen Funktionalitäten des ODPB und eine Verknüpfung vom GSI zum ODPB muss sich daran orientieren.

Die Voraussetzungen für eine Verknüpfung beider Systeme sind gut, da beide Systeme für die Beschreibung der in ihr enthaltenen Informationen auf Metadaten zurückgreifen. Allerdings unterscheiden sich die Metadaten des ODPB und des GSI voneinander, da die Aufgaben beider Systeme etwas differieren. Während das ODPB sich auf die Bereitstellung von Referenzen (Verlinkungen) zu den herunterladbaren Informationen, die sich auf anderen Systemen befinden, beschränkt und daher die Metadaten neben einer knappen inhaltlichen Beschreibung mehr Details zu den unterschiedlichen Informationsanbietern und der unterschiedlichen Informationsnutzung bereitstellen, ist der Dokumentenbestand des GSI in sich homogener und die inhaltliche Beschreibung mit Hilfe der GSI-Metadaten wesentlich detaillierter und umfangreicher.

Um das ODPB, das im Dezember 2013 über rund 300 Datensätze verfügte, nicht mit den über 10.500 Dokumenten des GSI zu überfluten und die speziellen Zugriffsmethoden des GSI mit Hilfe der GSI-Metadaten auch weiterhin für eine Suchverfeinerung im GSI-Dokumentenbestand nutzen zu können, bietet sich die Bildung von Informationsmengen im GSI an, die dann als eigenständige Datensätze mit den notwendigen ODPB-Metadaten ausgerüstet dem ODPB zur Verfügung gestellt werden.

So können ähnliche Dokumente im GSI, die sich z. B. nur durch räumliche und/oder zeitliche Angaben unterscheiden zu verschiedenen Inhalten zusammengefasst werden und führen zu einer Gruppierung der GSI-Dokumente nach inhaltlichen Kriterien.

Durch diese Vorgehensweise ist es möglich mittels Zusammenfassungen umfangreiche Dokumentenmengen zu inhaltlichen Aspekten zu bilden, die sich durch eine gröbere Beschreibung, die auch für das ODPB gut geeignet ist, eindeutig charakterisieren lassen.

¹ Siehe hierzu <http://www.berlin.de/verwaltungsmodernisierung/servicestadt-berlin/index.html>

So kann zum Beispiel anstelle der im GSI vorhandenen 1.190 Dokumente (Stand Dezember 2013) zu den *Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gemäß dem 4. Kap. SGB XII in Berlin nach ausgewählten Merkmalen*, ein einzelner Datensatz (mit dem Titel *Sozialstatistisches Berichtswesen Berlin: Sozialgesetzbuch XII - SGB XII/ ab 2005 -> Grundsicherung (SGB XII 4. Kapitel) -> Empfänger/innen und Bedarfsgemeinschaften*) im ODPB mit einem entsprechend parametrisierten Link auf die zugehörige Dokumentenmenge im GSI verweisen, bei der nach Aktualität sortiert alle Dokumente auf der GSI-Seite Suchergebnisse angezeigt werden und die über die Erweiterte Suche des GSI mit zusätzlichen Einschränkungen, z. B. hinsichtlich der Raum- und Zeitbezüge, versehen werden kann.

Durch diese Dokumentenmengenbildung werden die inhaltlich hierarchischen GSI-Metadaten *Kategorie, Bereich, Thema* und *Unterthema*, die bei den ODPB-Metadaten nicht vorgesehen sind, in dem beim ODPB vorhandenen Metadatum Titel zusammengefasst.

Neben den hierarchischen GSI-Metadaten *Kategorie, Bereich, Thema* und *Unterthema* bieten sich weitere GSI-Metadaten für eine inhaltliche Gruppierung an. So können auch die GSI-Metadaten *Kontext* und *GBE-Indikator* sowie die unterschiedlichen Sozialstatistiken für eine Dokumentenmengenbildung genutzt werden. Auf diese Weise entstehen aus den über 10.500 Einzeldokumenten über 470 verschiedene Dokumentenmengen (Stand Dezember 2013) zu speziellen Aspekten der Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens, die jeweils durch einen Datensatz im ODPB repräsentiert werden und dann auch durch das Open Data Portal Berlin erreichbar sind.

Ein vom GSI zur Verfügung gestellter Datensatz im ODPB wird durch 27 verschiedene ODPB-Metadaten beschrieben. Hierzu gehören neben dem Titel des Datensatzes und dem Link auf die Dokumentenmenge noch viele weitere Informationen, wie z. B. Lizenzangaben zur Nutzung, E-Mail-Adressen und Links für weitergehende Informationen, eine fest vorgegebene Gruppenzugehörigkeit, die räumliche und zeitliche Abdeckung und Granularität, Aufnahme- und Aktualisierungsdatum, Status- und Typangaben, Anmerkungen und beschreibende Etiketten (tags). Alle ODPB-Metadaten eines Datensatzes werden in Dateiform (json) mit Hilfe des http-Protokolls an das CKAN-Datenregister gesandt, dort gespeichert und für die ODPB-Nutzer mit Hilfe der Drupal-Website bereit gestellt.

Die ODPB-Metadaten werden aus den GSI-Metadaten der Dokumentenmenge abgeleitet. So werden Zeitbereiche (Gültigkeit von, Gültigkeit bis) durch das jüngste und älteste GSI-Dokument der Dokumentenmenge festgelegt und die beschreibenden Etiketten (tags) des ODPB-Datensatzes aus allen Stichwörtern der Dokumente der Dokumentenmenge gebildet. Andere ODPB-Metadaten sind für alle Datensätze einheitlich festgelegt worden, so ist das ODPB-Metadatum *author* für alle Datensätze auf *Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales* und die *license_id* auf *cc-by* festgelegt worden.

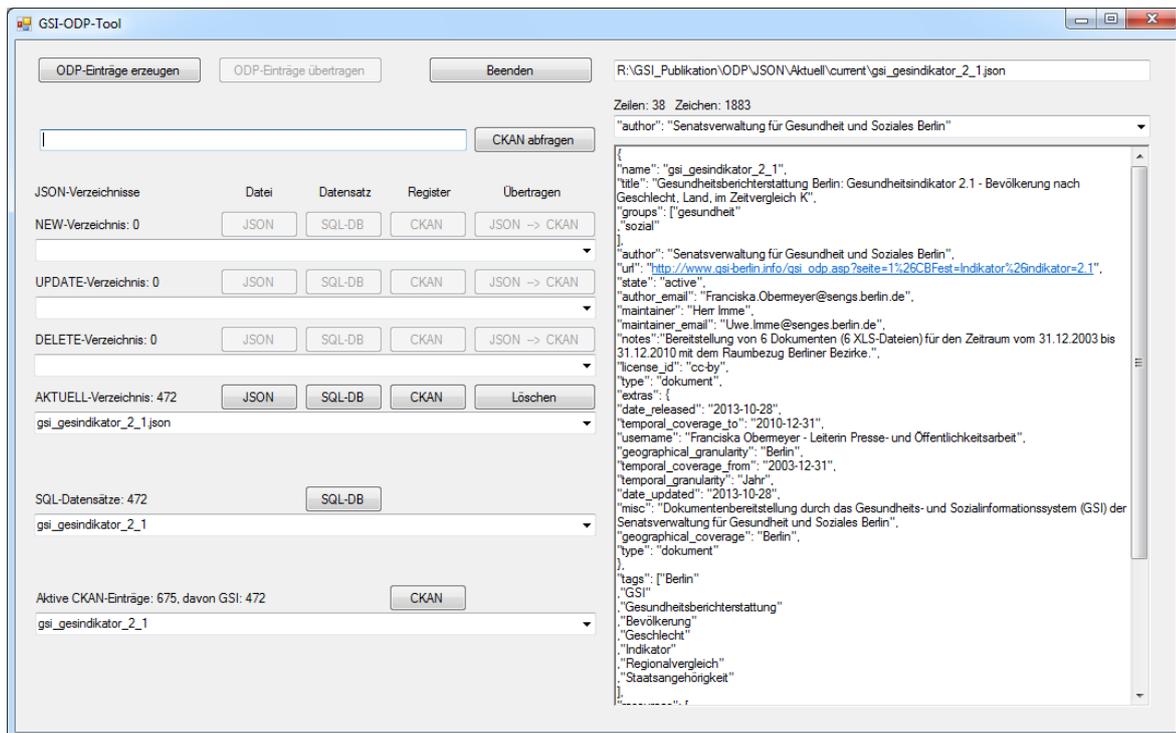
Da alle für die Dokumentenmengenbildung notwendigen Informationen festgelegt oder in den GSI-Metadaten enthalten sind, kann die Dokumentenmengenbildung automatisiert vorgenommen werden. Dies ist für die Verknüpfung des GSI mit dem ODPB notwendig, damit auch der durch die Verknüpfung zusätzlich entstehende Arbeitsaufwand mit vorhandenen Ressourcen bewältigt werden kann.

Für den Betrieb der GSI-Website wurden zahlreiche Hilfsprogramme (GSI-Tools²) geschaffen, die die GSI-Metadatenverwaltung, die Dokumentenerstellung, Dokumentenprüfung, Dokumentenfreigabe, Dokumentenpublizierung und die Webserver-Synchronisation unterstützen und automatisieren und in ihrer Gesamtheit den GSI Workflow bilden. Der GSI-Workflow sichert den laufenden Betrieb des GSI und tritt für den GSI-Nutzer nicht unmittelbar in Erscheinung. Für die technische Umsetzung der Verknüpfung des GSI mit dem ODPB wird der bestehende GSI-Workflow um eine zusätzliche Komponente erweitert.

2 Eine detaillierte Beschreibung zum GSI-Workflow findet sich in <http://www.gsi-berlin.info?info=TB0203010000200712.pdf>

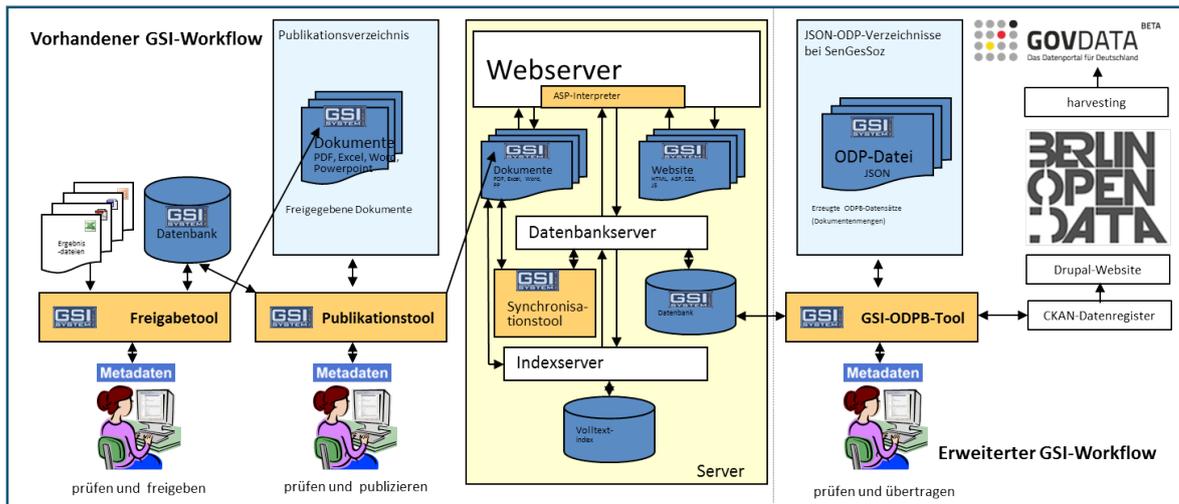
Diese Komponente (GSI-ODPB-Tool) nutzt die Informationen der GSI-Datenbank und bestimmt anhand einer programmierten Logik alle im GSI vorhandenen Dokumentenmengen für das Open Data Portal. Für jede Dokumentenmenge wird anhand der aktuellen GSI-Metadaten ein aktueller ODPB-Datensatz in Form einer JSON-Datei mit allen ODPB-Metadaten erzeugt und mit den bereits im ODPB vorhandenen Datensätzen verglichen. Ergibt sich bei diesem Vergleich, dass neue Datensätze vorhanden sind oder bestehende Datensätze aktualisiert werden müssen, wird dies durch die Übertragung dieser Datensätze an das CKAN-Datenregister veranlasst und damit der ODPB-Inhalt aktualisiert.

Abbildung 22: GSI-ODPB-Tool



Das programmierte GSI-ODPB-Tool trennt die Erzeugung der Dokumentenmengen (Schaltfläche *ODP Einträge erzeugen* in Abbildung 21) von der Übertragung ans ODPB (Schaltfläche *ODP Einträge übertragen* in Abbildung 21) und bietet damit die Möglichkeit die erzeugten Datensätze mit ihren ODPB-Metadaten vor der Übertragung kontrollieren zu können. Die neue Workflow-Komponente kommt im Anschluss an eine erfolgte Publikation neuer Dokumente im GSI zum Einsatz und sorgt durch die Übertragung der neuen oder geänderten Datensätze an das CKAN-Datenregister für die unmittelbare Synchronisation der Inhalte zwischen dem Gesundheits- und Sozialinformationssystem der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales und dem von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung betriebenen Open Data Portal Berlins.

Abbildung 23: Einbindung des neuen GSI-ODPB-Tools in den bestehenden GSI-Workflow



Durch eine Koppelung des ODPB mit dem zur Zeit noch im Testlauf befindlichen Open Data Portal Deutschland, bei der das Deutschlandportal in regelmäßigen Abständen die Datensätze des Berliner Portals übernimmt (dieser Prozess wird harvesting genannt, weil die im ODPB vorhandenen Daten „geerntet“ werden), werden die Informationen des GSI auch an das Deutschlandportal weiter gereicht und können dort weitere Nutzerkreise erschließen.

Publikationsverzeichnis

Im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens wurden vom Referat Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gemeinsames Krebsregister, Sozialstatistisches Berichtswesen, Gesundheits- und Sozialinformationssysteme der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales folgende Veröffentlichungen herausgegeben:

Gesundheitsberichterstattung (GBE)

Basisberichte

Diese Berichtsform (ISSN 1617-9242) enthält Tabellen, die sich am Indikatorensatz der Länder orientieren, Erläuterungen sowie kurze Ergebnisbeschreibungen zu verschiedenen Themenfeldern. Der Bericht erscheint jährlich. Ab Basisbericht 2001 als PDF-Datei abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/basis.html>.

- Basisbericht 2012/2013 (2013). Schwerpunktthema „Chronische Erkrankungen“.
- Basisbericht 2010/2011 (2011). Schwerpunktthema „Ambulante Versorgung und Morbidität“.
- Basisbericht 2009 (2010). Schwerpunktthema „Frauen und Männer im Erwerbsalter“.
- Basisbericht 2008 (2009). Schwerpunktthema „Ältere Menschen in Berlin“.
- Basisbericht 2006/2007 (2008). Schwerpunktthema „Ausländische Bevölkerung und Bevölkerung mit Migrationshintergrund“.
- Basisbericht 2005 (2006). Schwerpunktthema „Kinder und Jugendliche“.
- ...
- Jahresgesundheitsbericht 1961

Spezialberichte - GBE

Diese Berichtsform (ISSN 1617-9250) wird zu Schwerpunktthemen erarbeitet; sie enthält Analysen, Zusammenhänge und Handlungsempfehlungen. PDF-Dateien abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/spezial.html>.

- Häßler, Kathleen; Hermann, Sabine; Adloff, Inis; Grahl, Rainer; Lenz, Simone (2011):
Mundgesundheit der Berliner Kinder. Ergebnisse des Schuljahres 2009/2010. Spezialbericht 2011-2.
- Meinschmidt, Gerhard (Herausgeber) (2011):
Sozialstruktur und Kindergesundheit - Ein Atlas für Berlin auf der Basis der Einschulungsuntersuchungen 2007/2008. Spezialbericht 2011-1.
- Meinschmidt, Gerhard (Herausgeber) (2009):
Sozialstrukturatlas Berlin 2008 - Ein Instrument der quantitativen, interregionalen und intertemporalen Sozialraumanalyse und -planung. Spezialbericht 2009-1.
- Bettge, Susanne; Nickel, Jennifer; Schulz, Mandy; Helle, Nadine; Hermann, Sabine; Meinschmidt, Gerhard; Ravens-Sieberer, Ulrike (2008):
Gesundheits- und Risikoverhalten von Berliner Kindern und Jugendlichen. Ergebnisse der HBSC-Studie 2006. Spezialbericht 2008-2.
- Oberwöhrmann, Sylke; Bettge, Susanne (2008):
Grundaussagen der Einschulungsdaten 2006 zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin. Spezialbericht 2008-1.

- Oberwöhrmann, Sylke; Bettge, Susanne (2007):
Basisdaten zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin. Ergebnisse auf der Basis der Einschulungsuntersuchungen 2005. Spezialbericht 2007-1.
- Bettge, Susanne; Oberwöhrmann, Sylke et al. (2006):
Zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin. Ergebnisse und Handlungsempfehlungen auf der Basis der Einschulungsuntersuchungen 2004. Spezialbericht 2006-1.
- Meinschmidt, Gerhard (Herausgeber) (2004):
Sozialstrukturatlas Berlin 2003 - Ein Instrument der quantitativen, interregionalen und intertemporalen Sozialraumanalyse und -planung. Spezialbericht 2004-1.
- Delekat, Dietrich (2003):
Zur gesundheitlichen Lage von Kindern in Berlin - Ergebnisse und Handlungsempfehlungen auf Basis der Einschulungsuntersuchungen 2001. Spezialbericht 2003-2.
- Meinschmidt, Gerhard; Imme, Uwe; Seeger, Michael (2003):
Sozialhilfeempfängerprognoseverfahren in Berlin. Spezialbericht 2003-1.
- Kis, Anita; Bömermann, Hartmut; Hermann, Sabine; Schieritz, Frank; Unger, Gisela (2002):
Diagnosedaten der Berliner Krankenhauspatienten 1994-1999. Spezialbericht 2002-1.
- Delekat, Dietrich; Kis, Anita (2001):
Zur gesundheitlichen Lage von Kindern in Berlin - Ergebnisse und Handlungsempfehlungen auf Basis der Einschulungsuntersuchungen 1999. Spezialbericht 2001-1.
- Meinschmidt, Gerhard (Herausgeber) / SenGesSoz; Brenner, M. H. (Herausgeber) / TU Berlin (1. Ausgabe 1999):
Sozialstrukturatlas Berlin 1999 - Eine soziale Diagnose für Berlin -.
- Hermann, Sabine; Imme, Uwe; Meinschmidt, Gerhard (1997):
Sozialstrukturatlas 1997 - Eine disaggregierte statistische Sozialraumanalyse -.
- Hermann, Sabine; Meinschmidt, Gerhard (1997):
Sozialstrukturatlas Berlin - Fortschreibung 1997 -.
- Hermann, Sabine; Meinschmidt, Gerhard (1995):
Sozialstrukturatlas Berlin. Erste gemeinsame Berechnung für alle Bezirke.
- Meinschmidt, Gerhard; Imme, Uwe; Kramer, Ramona (1990):
Sozialstrukturatlas Berlin (West). Eine statistisch-methodische Analyse mit Hilfe der Faktorenanalyse.

Grundausswertungen - GBE

PDF-Dateien abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/grundausswertungen.html>.

- Bettge, Susanne; Oberwöhrmann, Sylke (2013): Grundausswertung der Einschulungsdaten in Berlin 2012.
- Bettge, Susanne; Oberwöhrmann, Sylke (2012): Grundausswertung der Einschulungsdaten in Berlin 2011.
- Bettge, Susanne; Oberwöhrmann, Sylke (2011): Grundausswertung der Einschulungsdaten in Berlin 2010.
- Oberwöhrmann, Sylke; Bettge, Susanne (2011): Grundausswertung der Einschulungsdaten in Berlin 2009.
- Oberwöhrmann, Sylke; Bettge, Susanne (2009): Grundausswertung der Einschulungsdaten in Berlin 2008.
- Bettge, Susanne; Oberwöhrmann, Sylke (2009): Grundausswertung der Einschulungsdaten in Berlin 2007.

Diskussionspapiere zur Gesundheits- und Sozialforschung

In dieser Reihe (ISSN 1868-4475) werden Themen von besonderer gesundheitspolitischer Bedeutung diskutiert sowie strittige oder widersprüchliche Aspekte des Themas aufgezeigt. Die Diskussionspapiere erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Folge. PDF-Dateien abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/veroeffentlichungen/diskussionspapiere.html>.

34. Meinschmidt, Gerhard; Bettge, Susanne; Oberwöhrmann, Sylke; Sallmon, Sylke; Schulz, Mandy (2009):
Zur demografischen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf Morbidität, Mortalität, Pflegebedürftigkeit und Lebenserwartung. Erste Ansätze zur Ableitung von Gesundheitszielen für die ältere Bevölkerung in Berlin.
33. Hauschild, Beate; Baum, Christiane (2000):
Dokumentation zur Strukturentwicklung des gemeindeintegrierten psychiatrischen Versorgungssystems. Zweiter Basisdatenbericht (1998) zur Versorgung im ambulant/komplementären Bereich (Betreutes Wohnen und Tagesstätten).
32. Hauschild, Beate; Baum, Christiane (1998):
Dokumentation zur Strukturentwicklung des gemeindeintegrierten psychiatrischen Versorgungssystems. Erster Basisdatenbericht (1997) zur Versorgung im ambulant/komplementären Bereich (Betreutes Wohnen und Tagesstätten).
31. Wiesner-Balcke, Waltraud; Angerman, Regina (1997):
Allergische Erkrankungen und Beschwerden bei Berliner Einschülern im Vergleich mit dem Land Brandenburg - Analyse, Bezirksvergleiche, bezirkliches Vorsorgeprogramm -.
30. Kiss, Anita (1997):
Gesundheit und Gesundheitsverhalten von Jugendlichen in Berlin unter besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse der Schulentlassungsuntersuchungen 1994/95.
29. Scholz, Rembrandt D.; Thoeke, Henning (1997):
Lebenserwartung in Berlin 1986-1994. - Trends und regionale Unterschiede -.
28. Hiestermann, Angelika; Hillen, Thomas (1996):
Zur psychosozialen Befindlichkeit der Berliner Bevölkerung. - Eine statistische Analyse -.
27. Dohnke-Hohrmann, Sylvia; Reich, Renate (1995):
Der Mund- und Zahngesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen 1992/93 in Berlin.
26. Hermann, Sabine; Hiestermann, Angelika (1995):
Zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Frauen in Berlin. - Eine erste geschlechtsspezifische empirische Diagnose -.
25. Beblo, Miriam (1995):
Zur Dimension der sozialen und gesundheitlichen Lage älterer Menschen in Berlin. Eine statistisch-empirische Diagnose.
24. Rothe, Kerstin u.a. (1995):
Vergleichbare Strukturdaten des Sozial- und Gesundheitswesens ausgewählter Großstädte der Bundesrepublik Deutschland 1992.
23. Kiss, Anita; Hermann, Sabine; Thoeke, Henning (1995):
Vermeidbare Sterbefälle in Berlin 1983-1992.
22. Kiss, Anita (1995):
Zur gesundheitlichen Lage von Jugendlichen in Berlin unter besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse der Schulentlassungsuntersuchungen 1991/1992 - eine statistische Analyse -.
21. Radoschewski, Michael; Kirschner, Wolf; Kirschner, Renate; Heydt, Kerstin (1994):
Entwicklung eines Präventionskonzeptes für das Land Berlin.

20. Koch-Malunat, Norbert (1994):
Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen 1990 in Berlin-West - eine statistische Analyse -.
19. Thielke, Henning; Meusel, Katharina (1994):
Zur Überlebensdauer von Typ-II-Diabetikern. Ergebnisse einer 20jährigen Follow-up-Studie in Berlin-Ost.
18. Hermann, Sabine; Imme, Uwe; Meinschmidt, Gerhard (1993):
Zur Sozialstruktur in den östlichen und westlichen Bezirken Berlins auf der Basis des Mikrozensus 1991.- Erste methodische Berechnungen mit Hilfe der Faktorenanalyse -.
17. Kirschner, Wolf; Radoschewski, Michael (1993):
Gesundheits- und Sozialsurvey in Berlin.
16. Kiss, Anita (1992):
Ergebnisse der Schulentlassungsuntersuchungen 1988/89 in Berlin (West).
15. Koch-Malunat, Norbert; Klausning, Michael (1990):
Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen 1987 in Berlin (West).
14. Haecker, Gero; Kirschner, Wolf; Meinschmidt, Gerhard (1990):
Zur „Lebenssituation von Sozialhilfeempfängern“ in Berlin (West).
13. Liedtke, Dieter; Wanjura, Marlies (1989):
Projekt: Beratungspfleger (Teil 2).
12. Becker, Barbara; Kramer, Ramona; Meinschmidt, Gerhard (1989):
Zur subjektiven Morbidität der Berliner Bevölkerung.
11. Baum, Christiane; Koch-Malunat, Norbert; Seeger, Michael (1989):
Vergleichbare Strukturdaten des Sozial- und Gesundheitswesens ausgewählter Großstädte der Bundesrepublik.
10. Liedtke, Dieter (1988):
Projekt: Beratungspfleger (Teil 1).
9. Meinschmidt, Gerhard (1988):
Sozialhilfeempfänger auf dem Weg zurück ins Berufsleben. Grundgedanken zum Berliner Modell der Beschäftigung von arbeitslosen Sozialhilfeempfängern. Eine empirische Einstiegsstudie, die zu diesem Problemkomplex bei den Berliner Arbeitgebern durchgeführt wurde.
8. Referat Sozial- und Medizinalstatistik, EDV-gestützte Fachinformationssysteme (1988):
Sozialhilfeempfänger in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Statistischer Erfahrungsbericht zum 500er Programm.
7. Referat Sozial- und Medizinalstatistik, EDV-gestützte Fachinformationssysteme (1988):
Ergebnisse der Schulentlassungsuntersuchungen 1985/86 in Berlin (West) nach Kriterien des Jugendarbeitsschutzgesetzes.
6. Referat Sozial- und Medizinalstatistik, EDV-gestützte Fachinformationssysteme; Mader, Sylvia (1988):
Die Jugendzahnpflege 1986. Eine Untersuchung über den Zahnstatus bei Kindern und Jugendlichen in Berlin (West).
5. Meinschmidt, Gerhard (1988):
Strukturanalyse pflegebedürftiger Menschen in Berlin. Eine statistische Analyse.
4. Meinschmidt, Gerhard; Völker-Oswald, Ingrid (1988):
Zum Bedarf an Unterstützung in Hilfssituationen älterer Menschen in Berlin. Eine statistische Analyse.
3. Imme, Uwe; Meinschmidt, Gerhard (1986):
Strukturanalyse arbeitsloser Sozialhilfeempfänger. Eine statistische Analyse.

2. Imme, Uwe; Meinlschmidt, Gerhard; Wanjura, Marlies (1986):
Der Krankenpflegenotfalldienst durch Sozialstationen. Eine Zwischenbilanz aus empirischer Sicht.
1. Meinlschmidt, Gerhard (1986):
Ärzte beurteilen Sozialstationen. Eine statistisch empirische Diagnose.

Gesundheitsbarometer

PDF-Dateien abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/veroeffentlichungen/barometer.html>.

- Hermann, Sabine; Imme, Uwe (1996):
Erhebung zu den zusätzlichen Öffnungszeiten anlässlich der „Schaustelle Berlin“ vom 29. Juni bis 25. August 1996.
Gesundheitsbarometer 3.
- Hermann, Sabine; Meinlschmidt, Gerhard; Thoelke, Henning (1994):
Eine repräsentative Erhebung zu Fragen der Gesundheit, der Prävention und ihrer Gestaltung. Gesundheitsbarometer 2.
- Hermann, Sabine; Meinlschmidt, Gerhard (1991):
Eine repräsentative Erhebung zur Gesundheitspolitik, der Politik im allgemeinen und zur Pflegeproblematik.
Gesundheitsbarometer 1.

Statistische Kurzinformationen - GBE

ISSN 1863-9305. PDF-Dateien abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/kurzinfo.html>.

- Häßler, Kathleen; Hermann, Sabine; Adloff, Inis; Grahlén, Rainer (2013):
Mundgesundheit Berliner Kinder und Jugendlicher im Schuljahr 2011/2012. Statistische Kurzinformation 2013-2.
- Häßler, Kathleen; Hermann, Sabine (2013):
Geburtsgeschehen in Berlin 2011. Statistische Kurzinformation 2013-1.
- Häßler, Kathleen; Hermann, Sabine; Adloff, Inis; Grahlén, Rainer (2012):
Mundgesundheit Berliner Kinder und Jugendlicher im Schuljahr 2010/2011. Statistische Kurzinformation 2012-1.
- Oberwöhrmann, Sylke; Bettge, Susanne; Hermann, Sabine (2011):
Kernindikatoren für Bezirksregionenprofile aus den Einschulungsdaten in Berlin. Statistische Kurzinformation 2011-1.
- Adloff, Inis; Häßler, Kathleen; Hermann, Sabine; Uhlig, Ursula (2010):
Mundgesundheit der Berliner Kinder im Schuljahr 2008/2009. Statistische Kurzinformation 2010-2.
- Häßler, Kathleen; Hermann, Sabine (2010):
Bericht über den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) in Berlin 2008. Statistische Kurzinformation 2010-1.
- Häßler, Kathleen, Hermann, Sabine, Uhlig, Ursula (2009):
Mundgesundheit der Berliner Kinder im Schuljahr 2007/2008. Statistische Kurzinformation 2009-2.
- Häßler, Kathleen; Hermann, Sabine (2009):
Bericht über den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) in Berlin 2007. Statistische Kurzinformation 2009-1.
- Kis, Anita; Geitner, Heide Lore; Hermann, Sabine (2008):
Unfälle im Kindes- und Jugendalter. Statistische Kurzinformation 2008-1.
- Struck, Christiane; Hermann, Sabine (2007):
Geburtenentwicklung, Schwangerschaftsabbrüche und Schwangerschaftskonfliktberatung - Altersstruktur, Konfliktgründe, Ländervergleich -. Statistische Kurzinformation 2007-3.

- Häßler, Kathleen; Hermann, Sabine (2007):
Präventive und gesundheitsförderliche Leistungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes für Kinder und Jugendliche in Berlin. Statistische Kurzinformation 2007-2.
- Kis, Anita; Hermann, Sabine (2007):
Zur Suizidhäufigkeit in Berlin 1991 - 2005. Statistische Kurzinformation 2007-1.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2006):
Alters- und geschlechtsspezifische Inanspruchnahme von Krankenhausbehandlungen in Berlin. Statistische Kurzinformation 2006-1.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2005):
Pflegebedürftigkeit in Berlin unter besonderer Berücksichtigung der Lebenserwartung. Statistische Kurzinformation 2005-1.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2002):
Stationäre Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises in den Berliner Krankenhäusern 2000. Statistische Kurzinformation 2002-4.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2002):
Beschäftigte im Berliner Gesundheitswesen. Statistische Kurzinformation 2002-3.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2002):
Die Diagnosedaten der Berliner Krankenhauspatienten 1994 - 1999. Statistische Kurzinformation 2002-2.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2002):
Neueste Lebenserwartungsberechnungen für die Berliner Bezirke - Deutliche Zusammenhänge zwischen Lebenserwartung, vermeidbaren Sterbefällen und sozialer Lage -. Statistische Kurzinformation 2002-1.

Sozialstatistisches Berichtswesen (SBW)

Spezialberichte - SBW

Die Spezialberichte (ISSN 1861-9444) verfolgen die vertiefende Analyse von Erkenntnissen aus der Sozialstatistik nach unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Sie erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Reihenfolge. PDF-Dateien abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/sozial/spezial.html>.

- Sallmon, Sylke; Mittelstaedt, Karin; Schenk, Ullrich (2011):
Zur sozialen Lage älterer Menschen in Berlin - Armutsrisiken und Sozialleistungsbezug. Spezialbericht 2011-1.
- Seeger, Michael (2006):
Einflussfaktoren und Strukturmerkmale für die Sozialhilfebedürftigkeit von Familien mit Kindern in Berlin an der Schwelle zu „Hartz IV“. Spezialbericht 2006-1.
- Schmidtke, Kerstin (2005):
Konzepte und Methoden zur Abbildung von Lebenslagen - Bildung von Lebenslagen-Indices am Beispiel der Berliner Sozialhilfestatistik 2005. Spezialbericht 2005-1.

Spezialberichte und Diskussionspapiere aus dem Themengebiet des Sozialstatistischen Berichtswesens vor dem Jahr 2005 finden Sie unter den Publikationen im Abschnitt Gesundheitsberichterstattung (GBE).

Grundausswertungen - SBW

PDF-Dateien abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/sozial/grundausswertungen.php>.

- Brandt, Britta; Greiner, Jürgen; Sallmon, Sylke (2013): Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII in Berlin. Datenüberblick, Stand 31.12.2012.

- Brandt, Britta; Greiner, Jürgen; Sallmon, Sylke (2013): Leistungen nach dem LPfGG in Berlin. Datenüberblick, Stand 31.12.2012.
- Brandt, Britta; Greiner, Jürgen; Sallmon, Sylke (2013): Leistungen nach dem AsylbLG in Berlin. Datenüberblick, Stand 31.12.2012.

Quartalsberichte - SBW

Die Berichtsreihe, in der die aktuelle Entwicklung der Leistungen und Empfängerart auf den Sozialleistungsgebieten BSHG, AsylbLG und PflegeG in Tabellenform mit kurzen Interpretationen sowie Schwerpunktthemen angeboten wurde, erschien quartalsweise seit 1988, letztmalig in dieser Form im IV. Quartal 2003.

- IV. Quartal 2003 (letzte Ausgabe)
ISSN 1618-033X

Der statistische Tabellensatz des Berichtes mit unterjährigen Empfänger- und Leistungsdaten für Berlin insgesamt sowie in bezirklicher Gliederung wird weiterhin im Internet unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/sozial/quartalsberichte.html> bereitgestellt.

Statistische Kurzinformationen - SBW

ISSN 1864-0710. PDF-Dateien abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/sozial/kurzinfo.html>.

- Brandt, Britta; Greiner, Jürgen; Sallmon, Sylke (2013):
Leistungen nach dem 5.-9. Kap. SGB XII in Berlin – Datenüberblick, Stand 31.12.2012. Statistische Kurzinformation 2013-1.
- Brandt, Britta; Greiner, Jürgen; Sallmon, Sylke (2012):
Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII in Berlin - Datenüberblick, Stand 31.12.2011. Statistische Kurzinformation 2012-3.
- Brandt, Britta; Greiner, Jürgen; Sallmon, Sylke (2012):
Leistungen nach dem LPfGG in Berlin - Datenüberblick, Stand 31.12.2011. Statistische Kurzinformation 2012-2.
- Brandt, Britta; Greiner, Jürgen; Sallmon, Sylke (2012):
Leistungen nach dem AsylbLG in Berlin – Datenüberblick, Stand 31.12.2011. Statistische Kurzinformation 2012-1.
- Brandt, Britta; Sallmon, Sylke (2010):
Transferausgaben des Landes Berlin in den Sozialrechtsgebieten des SGB XII, SGB II (kommunaler Träger), AsylbLG, LPfGG in den Jahren 2005 bis 2008. Statistische Kurzinformation 2010-2.
- Sallmon, Sylke; Danner, Jonas (2010):
Grundsicherung bei dauerhaft voller Erwerbsminderung - statistische Analyse der Empfängerstruktur in Berlin. Statistische Kurzinformation 2010-1.
- Sallmon, Sylke (2008):
Pflegebedürftigkeit, Pflegeleistungen der Sozialhilfe und demographische Entwicklung in Berlin. Statistische Kurzinformation 2008-1.
- Sallmon, Sylke (2007):
Hilfe zur Pflege nach SGB XII - Eckdaten zu den Leistungsbeziehern -. Statistische Kurzinformation 2007-1.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2006):
Transferausgaben in Berlin im ersten Jahr der neuen Sozialgesetzgebung 2005 - SGB XII, AsylbLG, LPfGG. Statistische Kurzinformation 2006-1.

Informationssysteme

Spezialberichte - Informationssysteme

Die Spezialberichte Informationssysteme (ISSN 1664-8377) beschäftigen sich mit den Informationssystemen zur Gesundheitsberichterstattung und dem Sozialstatistischen Berichtswesen. Sie erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Reihenfolge und sind im Internet abrufbar unter: http://www.gsi-berlin.info/gsi_suchen.asp?seite=2&bereich=Informationssysteme

- Imme, Uwe; Brodersen, Sven; Kaske, Eva (2007):
GSI - das Gesundheits- und Sozialinformationssystem. Internetbasierte Bereitstellung von Daten und Berichten der Berliner Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens. Spezialbericht 2007-1, ISSN 1865-8377.
- Imme, Uwe (2014):
GSI - Öffentliche Daten der Berliner Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens. Spezialbericht 2014-1.

Weitere Veröffentlichungen

unter Beteiligung des Referats Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gemeinsames Krebsregister, Sozialstatistisches Berichtswesen, Gesundheits- und Sozialinformationssysteme.

- Stabenow, Roland; Schulz, Mandy; Meinschmidt, Gerhard; Imme, Uwe (2007):
Krebsatlas Berlin 2002-2004. Berlin, Schriftenreihe des Gemeinsamen Krebsregisters, Heft 2.
PDF-Datei abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gkr/index.html>.

Fachliche Auskünfte und Bezug:

Referat Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gemeinsames Krebsregister, Sozialstatistisches Berichtswesen, Gesundheits- und Sozialinformationssysteme

Telefon: (030) 9028 2660
Telefax: (030) 9028 2067
e-mail: Gerhard.Meinschmidt@sengs.berlin.de

Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Oranienstr. 106
10969 Berlin
Tel (030) 9028-1235
www.berlin.de/sen/gessoz
pressestelle@sengs.berlin.de
© Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales